

Seemer Bote

März 1991

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

19. Jahrgang Nr. 115



Auflage
Redaktion
Verteilung
Inserate
Vereine/Vereinschronik
Finanzen
Postcheckkonto
Satz und Druck
Herausgeber

6100 Ex. (verteilt in alle Haushaltungen von Seen)
Fredy Ott, Eidbergstr. 28 A, Tel. 29 80 39
Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88
Frau B. Oehninger-Müller, Lv. Waserstr. 70, Tel. 29 66 96
Peter Moser, Stockenerstr. 28, Tel. 28 31 48
Frau Maya Billeter, Grundstr. 6, Tel. 28 17 00
84-22337-7
Ernst Jäggi AG, Büelhofstrasse 3, Tel. 29 21 21
Ortsverein Seen, 8405 Winterthur
Präsidentin Esther Ott-Debrunner, Eidbergstr. 28 A,
Tel. 29 80 39

Das Sterben der kleinen Läden

(Fortsetzung aus dem letzten Seemer Boten)

Als letzte Gruppe wollen wir uns noch mit den auch schon erwähnten Grossverteilern befassen. Der «Konsi», wie er wohl nicht nur früher genannt wurde, hat die älteste Vergangenheit aller Seemer Läden. Bereits 1869 nämlich wurde der «Arbeiterverein Seen und Umgebung» gegründet. Sein Magazin befand sich damals an der Tösstalstrasse 236, wo heute das Coop-Center steht. Zwei Häuser weiter stadteinwärts, hinter dem ehemaligen Restaurant Grütli, wurde um 1906/07 ein Verkaufsladen eingerichtet. Vorher hatte sich dort ein Spezereiladen befunden, und die Geschwister Jäggi, die ihn führten, übernahmen 1914 die neu errichtete «Minerva» an der Kanzleistrasse. Eduard Ott führte die Filiale im Grütli dann noch bis Mitte der zwanziger Jahre. Im Haus an der Tösstalstrasse 241 bezog 1942 ne-

ben dem Lebensmittelgeschäft Enggist auch die «Konsumgenossenschaft Seen und Umgebung», wie der frühere Arbeiterverein seit 1914 hiess, einen Laden: die Filiale Unterdorf. Somit verfügte die Genossenschaft in Seen über drei Filialen, nämlich eine in der Nähe der SBB-Station im Neudorf, eine im Oberdorf und die schon genannte im Unterdorf. Von diesen dreien war die Filiale Oberdorf an der Tösstalstrasse 263 umsatzmässig am wichtigsten. Im Jahr 1947 schloss sich die Konsumgenossenschaft Seen als letzte dem Konsumverein Winterthur an, mit drei Filialen in Seen und vier weiteren in der Umgebung (Eidberg, Kollbrunn usw.). Die entscheidende Wende geschah 1965: Es wurden alle drei Seemer Filialen geschlossen, und an ihrer Stelle wurde ein Coop-Center mit Selbstbedienung eröffnet. Diese



Der alte Konsum auf einer Postkarte um 1930 an der Tösstalstrasse, heute steht an dieser Stelle das Coop-Gebäude.

Inhaltsverzeichnis

Das Sterben der kleinen Läden	Seite 1
Liebe LeserInnen	Seite 2
Was meinen Sie dazu?	Seite 2
Leserbriefe	Seite 7
Menschen unter uns	Seite 9
Musikteppich Kanton Zürich:	
Hilfe(auf)ruf an unsere LeserInnen	Seite 11
Jugendtreff Lightfire	Seite 13
Kurse/Aktionen	Seite 16
Aus den Vereinen	Seite 17
Gratulationen	Seite 26
Veranstaltungskalender	Seite 27

... und weitere interessante Informationen

Konzentration brachte für manche Quartiere eine beträchtliche Verlängerung des Einkaufsweges, eine Veränderung, die vor allem ältere Leute und solche ohne Fahrzeug empfindlich traf. Im Sonnenbergquartier, das die nahegelegene Filiale im Neudorf verlor und fortan weit ab vom Schuss lag, wurden denn auch Unterschriften gesammelt. Die eingereichte Petition konnte die Coop allerdings nur dazu bewegen, den Sonnenberg in die Route des Coop-Verkaufswagens aufzunehmen. Eine weitere Etappe dieser Entwicklung hin zu wenigen, dafür grossen Läden bedeutete auch die Eröffnung des «Grüzepark»-Supermarktes durch die Coop im Jahre 1973. Obwohl nicht direkt zu Seen gehörig, hat der Grüzepark durch seine Grösse, seine Nähe und seine Parkplätze einen gewichtigen Einfluss auf die Ladenstruktur in Seen. Dasselbe gilt, dies sei in diesem Zusammenhang vermerkt, natürlich auch für den «Maxi-Markt»-Discount, der 1970 im Grüzefeld eröffnet wurde.

Die Migros gab ihren Einstand in Seen lange vor der Eröffnung der ersten Filiale. Bereits Mitte der zwanziger Jahre nämlich hielten die ersten Verkaufswagen in Iberg, Eidberg und äusseren Quartieren Seens. 1954 wurde an der Tösstalstrasse 254 dann die erste Filiale eingerichtet. Sie verfügte – und das war fast revolutionär für die damalige Zeit! – über Selbstbedienung. Damit machte sie natürlich vor allem den kleinen Läden zu schaffen, die ihr Sortiment im Hinterzimmer oder im Keller gelagert und nicht so übersichtlich und griffbereit vor den Augen der Kundschaft ausgebreitet hatten. Ein Jahr nach der Eröffnung des Coop-Centers bezog die Migros an der Kanzleistrasse 17 einen ebenso grossen Laden. Dieser scheint den steigenden Umsätzen der letzten Jahre nicht mehr gewachsen zu sein, und so bezieht die Migros nach einem guten Jahrzehnt nochmals einen grösseren Laden, nämlich die Räumlichkeiten des früheren «Amarillo»-Discounts im Einkaufszentrum Seen.

Dieses Einkaufszentrum nun ist wohl der Schluss eines langen Konzentrationsprozesses. Es wurde im November 1973 eröffnet und gehört trotz seinen über 3000 Quadratmetern Verkaufsfläche nicht zu den grössten dieser Art. Rund ein Drittel seiner Fläche wird von Lebensmittelgeschäften belegt. Von der Eröffnung bis im Jahre 1975 war dies eine Filiale der «Piazza»-Kette, deren eher exklusive und entsprechend teure Produkte jedoch nicht auf genügend Nachfrage stiessen. Daraufhin wandelte die Usego (der diese Kette gehört) ihn in einen ebenfalls Usego-eigenen Amarillo-Discount um. Nach zwei Jahren wird nun auch dieser Laden geschlossen, und seine (zusätzlich erweiterten) Räume übernimmt die Migros. Den Rest des Zentrums belegen andere Läden, überwiegend solche des Freizeitsektors – einer Branche, die früher im Stadtzentrum konzentriert war. Dies zeigt, dass einerseits Seen stark gewachsen ist und dass andererseits die Konsumkaufkraft allgemein zugenommen hat.

Werfen wir abschliessend nochmals einen Blick zurück: Ein gutes Dutzend kleiner und kleinster Läden gab es vor nicht viel mehr als fünfzig Jahren noch in Seen. Heute gruppiert sich gerade noch eine Handvoll selbständiger Lebensmittelläden um die Filiale der Grossverteiler herum.

Auffallend ist nun, dass bis etwa 1960 fast alles Läden eingegangen sind, die längerfristig sowieso kaum lebensfähig gewesen wären. Im Verlauf der sechziger Jahre dann aber vermochte eine Anzahl durchaus vollwertiger, wenn auch veralteter Läden der Konkurrenz und den gestiegenen Ansprüchen der Konsumenten nicht mehr zu genügen. In diese Zeit fällt auch das stürmische Wachstum Seens mit der Entstehung ganzer neuer Quartiere und der Verdoppelung der Einwohnerzahl in einem einzigen Jahrzehnt. Es sind vielfältige Prozesse, die zu den einschneidenden Veränderungen im Ladensektor geführt haben, und ihre zum Teil negativen Folgen lassen sich nicht einfach rückgängig machen. Trotzdem wäre es falsch, das sogenannte Ladelsterben als nötig einfach hinzunehmen, genauso wie es falsch ist, jeden einzelnen Laden, und sei er noch so klein, aus Prinzip erhalten zu wollen. Nur eine sorgfältige Abwägung der jeweils in Frage stehenden Vor- und Nachteile erlaubt einen vernünftigen Zugang zu diesem Problem. Ein Problem übrigens, das sich jedem stellt, der sich fragt, was eigentlich aus den Läden geworden ist, in die er als Kind jeweils zum Einkaufen geschickt wurde...

H. J. Mosimann

Liebe LeserInnen

Die Quartierzeitung, die Sie in den Händen halten, ist eine der Leistungen des Ortsvereins Seen, eine von vielen. Auf der anderen Seite ist die Mitgliederzahl enttäuschend klein. Liegt es daran, dass viele Einwohner von Seen nicht wissen, was der Ortsverein alles macht? Am Mitgliederbeitrag kann es kaum liegen, der beträgt für Einzelmitglieder ganze 8 Franken. In den nächsten Tagen – falls noch nicht geschehen – werden Sie im Briefkasten ein Kurzportrait über den Ortsverein Seen finden. Füllen Sie doch das Beitrittsformular gleich aus. Wir sind Ihnen für Ihre moralische Unterstützung dankbar, liegt doch noch viel Arbeit vor uns. Lesen Sie unten auf dieser Seite «Was meinen Sie dazu». Je nachdem, wie Sie reagieren, haben wir in Diskussionen und Vorstössen mehr oder weniger Gewicht, mehr oder weniger Argumente.

Übrigens findet heute abend um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Seen die Generalversammlung des Ortsvereins statt. Sie sind herzlich eingeladen, auch wenn Sie (noch) nicht Mitglied des Ortsvereins sein sollten. Ab 19.00 Uhr wird ein Apéro offeriert und nach dem offiziellen Teil findet eine Vorführung des Rock'n Roll Clubs DAMO statt.

Für das Redaktionsteam
Fredy Ott



SSV

GIBEL & SÖHNE

Spenglerei und Sanitäre Anlagen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen,
Sarnafil-Bedachungen

8405 Winterthur-Seen Tel. 29 18 48

Was meinen Sie dazu?

Eine unwahrscheinlich anmutende Mitteilung erreichte uns kurz nach Redaktionsschluss: Es sei geplant, die S-Bahn S12 in absehbarer Zeit nicht mehr nach Seen zu führen! Leider konnten wir in der zur Verfügung stehenden Zeit keine Verantwortlichen mehr erreichen, um über das Zustandekommen des Entscheides Näheres zu erfahren. Wir hoffen, dass sich politische Gremien (Parlament, Stadtrat) dagegen wehren werden, insbesondere, nachdem ja ganz erkleckliche Beträge im Hinblick auf die ursprüngliche Linienführung der S-Bahn investiert wurden.

Was meinen Sie dazu?

Für eine sichere Zukunft in Freiheit



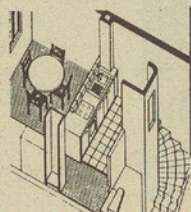
In den Kantonsrat:



Heiri Egg (1), Ernst Bachmann (2),
Karl Briner (3), Hermann Weigold (4),
Christian Achermann (5),
Marcel Riesen (6),
Robert Bührer (7), Peter Marti (8),
Hugo Schmidli (9), Elsbeth Frei (10),
Verena Mettler (11), Ursula Spühler (12),
Maja Lütolf (13)

Die Partei des Mittelstandes

SVP



Umbau
Planung

H.R. ROHR & E. FROMM
DIPLOM-ARCH. ETH
GENERAL GUISAN-STR. 39
8400 WINTERTHUR
TEL. 052 / 22 44 76

ROHR & FROMM



ARCHITEKTEN

Ihre Bank im Einkaufszentrum Seen

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr	08.00 – 12.00 13.30 – 17.00
Donnerstag	08.00 – 12.00 13.30 – 18.00
Samstag	08.00 – 11.30



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

8405 Winterthur-Seen, Hinterdorfstrasse 40
Telefon 052/29 09 21

Ferienregelung laufendes Schuljahr 1990/91

Mit der Ansetzung des Schulsilvesters auf den Freitag und des Schulbeginns auf Montag den 7. Jan. 1991 konnte eine gute Lösung getroffen werden, welche von Eltern, Schülern und Lehrkräften allgemein begrüsst wurde. Die Bezirksschulpflege hat nun festgestellt, dass dadurch für das laufende Schuljahr ein Tag mehr Ferien bezogen wird als gemäss Richtlinien der Erziehungsdirektion zugestanden sind. Weil aber die Verrechnung von Ferientagen zwischen Schuljahren nicht möglich ist, wurde die Schulgemeinde Winterthur beauftragt, den überzähligen Ferientag im laufenden Schuljahr zu kompensieren.

Dazu kommt als einzig mögliche und sinnvolle Lösung der Bündelitag vor den Frühlingsferien (20. April) in Frage. Im Gegensatz zum geltenden Ferienplan findet somit an diesem Tag der Unterricht statt. Eltern, die nachweislich vor dieser Publikation Ferien gebucht haben, können jedoch mit der Dispensation ihrer Kinder für diesen Tag rechnen.

hg

Ortsverein Seen

7. Seemer Freizeitkünstler - Ausstellung Aufruf für neue Freizeitkünstler(innen)

Sicher ist sie Ihnen bereits ein Begriff – die Seemer Freizeitkünstler-Ausstellung! Es ist wieder soweit: im kommenden November 1991 werden wir die nächste Ausstellung in unserer bewährten «alten Turnhalle» im Herzen von Seen durchführen.

Neben ehemaligen Ausstellern suchen wir nun wieder neue verborgene Talente aus Seen, und möchten alle diejenigen, die in ihrer Freizeit etwas Künstlerisches gestalten, ermuntern: Melden Sie sich, es würde uns freuen, wenn wieder neue, uns unbekannte, Aussteller dazustossen würden. Wir haben schon sehr viele verschiedene Kunstarten wie zum Beispiel Malerei, Plastiken, Batik, Makramee, Webkunst, usw. ausstellen können. Ob Sie so etwas in Ihrer Freizeit betreiben, oder ob Sie sogar eine neue Kunstart haben, die wir noch nicht ausstellen konnten, Ihre Anmeldung ist auf jeden Fall willkommen! Es wird wiederum ein Verkauf der Ausstellungsgegenstände möglich sein; dies soll jedoch nicht die Hauptsache sein; es geht uns vor allem um das Ausstellen und um das Weitergeben von Ideen zur Freizeitgestaltung. Falls Sie nicht selber ausstellen, kennen Sie vielleicht eine(n) Bekannte(n) aus Seen, den / die Sie zum Mitmachen bewegen können?

Bitte rufen Sie mich doch einfach einmal unverbindlich an (Tel. 29 93 82), oder füllen Sie gerade den untenstehenden Talon aus. Alles Weitere erfahren Sie dann mit einem Brief im Mai/Juni.

Anmeldeschluss für die Ausstellung ist der 15. Mai 1991.

Bitte einsenden an: Urs Blumer, Im Eichbühl 51,
8405 Winterthur.



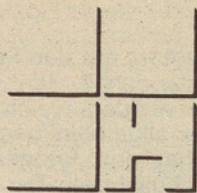
7. Freizeitkünstler-Ausstellung des Ortsvereins Seen,
Nov. 1991

Ich interessiere mich für eine Teilnahme

Name: _____ Vorname: _____

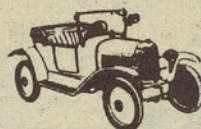
Adresse: _____

Telefon: _____ Art(en) der Kunst: _____



Fritz Hagmann AG
Holzbau
8405 Winterthur
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von
Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Umbauten und Renovationen



Alfa Romeo

GARAGE DE FAVRAT

Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 55 11



RENAULT

- Service und Reparaturen
- Oldtimer-Reparaturen und -Restaurationen

- Verkauf von Neuwagen und Occasionen

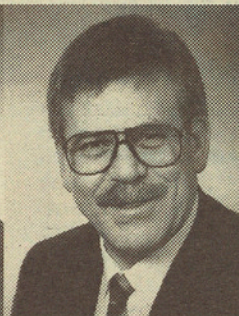
In den Kantonsrat.



Thomas Anwander
lic. iur. HSG/Rechtsanwalt,
1960, Schützenstrasse 16



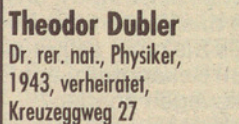
Willy Germann
Primarlehrer,
1947, Rundstrasse 15



August Züllig
Eidg. dipl. Gärtnermeister,
1948, verheiratet,
1 Kind, Arvenweg 7



Hildegard Zumstein
Dr. med. Ärztin / Hausfrau,
1940, verheiratet, 2 Söhne,
Grundstrasse 46



Theodor Dubler
Dr. rer. nat., Physiker,
1943, verheiratet,
Kreuzeggweg 27



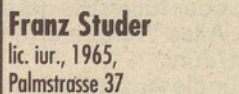
Willy Rüegg
Dipl. Ing. agr. ETH,
1962, verheiratet,
Zentralstrasse 37



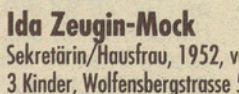
Stefano Masciadri
Notar-Stellvertreter, 1960,
Weststrasse 22



Josef Heeb
Lic. oec. publ. 1948,
verheiratet,
Seenerstrasse 162



Franz Studer
lic. iur., 1965,
Palmstrasse 37



Ida Zeugin-Mock
Sekretärin/Hausfrau, 1952, verheiratet,
3 Kinder, Wolfensbergstrasse 55



Barbara von Moos
Hausfrau, 1953,
verheiratet, 2 Kinder,
Sonnenbergstrasse 61



Richard Stadelmann
Dipl. Masch. Ing. ETH, 1957,
verheiratet, 2 Kinder,
Gustavstrasse 26

Liste 12

CVP

Wir denken weiter.

2 x auf Ihre Liste.

Bericht des 2. Halbjahres 1990 im Altersheim St. Urban

Eine Bewohnerin berichtet aus dem Altersheim St. Urban:

Von unserem wohlgeratenen Stockwerk-Besuchertag habe ich bereits berichtet. Inzwischen sind zwei schon lange leidende Pensionäre hier im Heim gestorben. Die Sterbebegleitung von unseren lieben Betreuerinnen hat uns alle sehr beeindruckt und das Bangen vor unserem letzten Stündlein sehr gemildert.

Eine grosse Hilfe war uns der Wochengottesdienst auf Allerheiligen, wo dann in der Nacht darauf unser zufriedenster, sehr behinderter Mitpensionär nach einigen akuten Krankheitstagen friedlich einschlafen durfte. Nicht nur seine Angehörigen, auch wir konnten beruhigt durch die Allerheiligen-Andacht ja sagen zu diesem Heimgang.

Schade, dass immer noch zu viele dem im Haus stattfindenden, wöchentlichen Gottesdienste fern bleiben. Der Weg ist ja wahrhaftig nicht beschwerlich.

Nun den lieben Besuchen verschiedener Vereine und Gruppen, die uns mit fröhlicher Musik und Gesang Abwechslung bringen, ein herzliches Dankeschön.

Leider musste ich fieberhalber dann und wann mit Applaudieren passen, auch wenn ich Euch bei geöffneter Balkontüre zuhören konnte.

Juli 1990

Damit nichts untergeht von den lieben Aufmerksamkeiten, die uns das Draussen entgegenbringt, möchte ich doch die verschiedenen Musikdarbietungen im Altersheim St. Urban und dem dazu geeigneten Aussenhof erwähnen. Um die Darbietungen anzuhören sind unsere zimmereigenen Balkone gut geeignet. Herzlichen Dank für Euren Abendfleiss.

Ein besonderes Festlein galt den fünf Pensionären, die im Juli Geburtstag hatten. Und sie kamen alle, munter und weniger munter. Wir über 80jährigen wären ja glücklich, wenn uns «nur» das Zipperlein plagen würde. Aber die Natur ist erfinderisch und hat noch viele andere Altersgebrechen, die diesen und jenen Mitbewohner überrumpeln. Somit sind wir in bester Gesellschaft untereinander. Rührend und erwähnenswert sind jedesmal die grossen Bemühungen, die das Etagenpersonal auf sich nimmt, unseren Essaal in einen Festsaal zu verwandeln. Und auch an Musikanten fehlte es nicht. Herzlichen Dank für die Mühe.

Die Bischof Haas-Geschichte wirkte noch in unser neutrales Altersheim. Der ökumenische Gottesdienst hier im Hause war zwar schon lange vorgesehen, bevor die Haas-Affäre so dramatische Formen angenommen hatte. Wir haben uns hüben und drüben emotionell stark engagiert und sagten uns: Jetzt erst recht gehört auch du in diesen Gottesdienst. Und sie kamen. Das stellte uns und wahrscheinlich auch die beiden amtierenden Pfarrer auf.

30. August 1990

Fahnenschwinger und Alphornbläsergruppe Mörsburg im Hof St. Urban. Die Wetterlage war so, dass man sich vor Beginn fragte, wer gewinnt, die Mörsburger oder das Wetter? Es waren die Mörsburger! Nur ein paar Unverzagte genossen die Darbietung unten im Hof. Die Vorsichtigen zogen als Zuschauer und Hörer ihren Balkon vor und bedankten sich mit regem Applaus für die Darbietung.

4. September 1990

Handharmonika-Konzert im Foyer. Es war eine helle Freude, den vielen Musikantinnen und Musikanten zu begegnen und ihr tolles Zusammenspiel zu vermerken. Und wie die Dirigenten die Instrumentalisten in den Fingern hatten. Wir danken herzlich für den schönen Abend.

26. September

Gemütlicher Nachmittag mit dem Protestantischen Volksbund Seen. Zwei Jodlerinnen in der herrlichen Berner-Sonntagstracht erklärten ihre Trachtenteile und den Silberschmuck dazu. Hier auf jodelten sie dem Sonntag zu, und die Verse dazu konnte man Wort für Wort verstehen. Ihr Lieder-Repertoire war gross und abwechslungsreich. Wer zu nah am Wasser gebaut hat, dem kullerten die Tränen über die Wangen. Aber zu Schänen brauchten sie sich deshalb nicht. Ein Mitglied des Komitees, welches den gemütlichen Nachmittag mit einem Klavierspiel eröffnete, begleitete hierauf den allgemeinen Gesang und verkündete auch das Programm für das Winterquartal. Da gehe ich gern wieder hin.

M. Engler

**Buchhaltungen
Steuern, Revisionen
Unternehmensberatungen**

frei+kläui
treuhand

Frei + Kläui Treuhand AG
eine Gesellschaft der Revisuisse-Gruppe
Ackeretstrasse 13, 8400 Winterthur
Telefon 052 25 79 21
Telefax 052 25 31 15

 Mitglied der Treuhand-Kammer



Audi 90

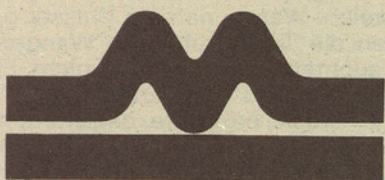
Audi 90, 115 PS, 1993 ccm, Fr 29 980 -

Den klaren technischen Vorsprung verdanken wir der klugen Zusammenarbeit weniger Leute!

Zentrum Garage Seen

Hans von Allmen
eidg dipl Automech
vis-a-vis P Einkaufszentrum
Seen - Tel. 29 56 90

24 Stunden Service.



Die sichere Verbindung.

MAYER ELEKTRO ANLAGEN AG

8405 Winterthur Kanzleistrasse 57 052 - 29 20 00

Montag ganzer Tag geöffnet

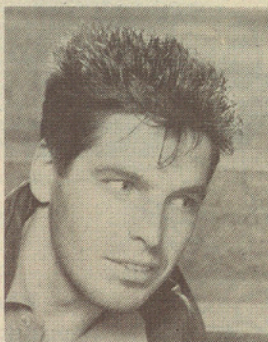
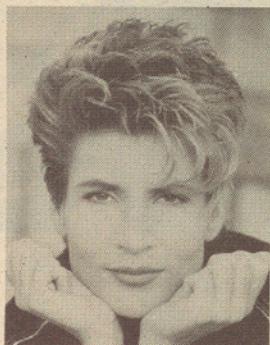


**Schlüssel
Gravuren**

Zentrum Seen

Obertor 23/Jelmoli-Parterre/Zentrum Neuwiesen

Stets modisch orientiert



Paul Herde



EIDG. DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Tösstalstrasse 261
Telefon 052 29 11 93
8405 Winterthur

Hilfsaktion für Kinderheime in Rumänien

Die Paramobic Kinderhilfe Rumänien führt am Freitag nachmittag 22. März vor dem Migrosmarkt im Einkaufszentrum Seen eine Sammlung durch. Gesammelt werden: Lebensmittel, Stoffwindeln, Waschpulver, undurchlässige Moltons in der Grösse 120 x 60 cm und Geldspenden. Eine Liste mit den benötigten Lebensmitteln ist beim Sammelstand angeschlagen. Mit den Geldspenden sollen zusätzliche Bedarfsmittel eingekauft werden.

Die Paramobic Kinderhilfe führte bereits im letzten Spätsommer eine Hilfsaktion für Rumänien durch. Damals fuhren zwei Lieferwagen und ein Volvo-Kombi reich beladen mit Hilfsgütern nach Rumänien. Die gesamthaft über 3,5 Tonnen schwere Last wurde in vier Kinderheimen und in einem Spital verteilt.

Vorher wurden zwei Heime in Sighisoara (Schäsburg) im Gebiet Siebenbürgen besucht. In den beiden Heimen lebten insgesamt 80 Kinder, davon hatten rund 25% AIDS. Einige Kinder litten an Dystrophie, eine Krankheit die auf einer Funktions- und Ernährungsstörung beruht. Diese armen Kinder tragen kaum noch Fleisch und Muskeln an sich, nur noch Haut und Knochen. Sie sind so schwach, dass sie nicht aufstehen können und an das Bett gebunden sind.

Der zweite Teil der Hilfsreise führte nach Tirgu-Mures, im Herzen von Siebenbürgen. In einem Heim wurden der Ärztin Einwegspritzen und Gummihandschuhe abgegeben. Sie war sehr dankbar und machte die Helferinnen der Paramobic Kinderhilfe auf ein sehr bedürftiges Heim aufmerksam.

In diesem Kinderheim lebten 90 Kinder. Viele waren auch hier an Dystrophie erkrankt. Die Heizungen waren kalt, die Wäsche trocknete vor den Fenstern. Die Zimmer waren feucht und kalt, kein Wunder, dass die Kinder froren. In der Waschküche arbeiteten Frauen in bodenlangen Gummischürzen und Stiefeln. Sie standen im Wasser und wuschen von Hand in der Badewanne. Jeden Tag werden auf diese Art rund 1 000 Windeln und dazu die Bettwäsche und Kleider der Kinder gewaschen.

Im Heim wurden Reis und andere Lebensmittel abgeladen. Jemand aus der Küche sagte, ohne die Hilfe der Paramobic, hätten sie tags darauf die Kinder nicht mehr ernähren können. Mit ebenso grosser Freude nahmen die Insassen und Betreuer auch die Aufbaumittel, warme Decken und Waschpulver entgegen. In einer Gebärlinik war man froh über die Einwegspritzen und Kanülen. Ein Arzt meinte dazu, Gott hat euch geschickt!

Die gelungene Aktion war nur dank wohlwollender Unterstützung der Bevölkerung möglich. Die Paramobic ist fest überzeugt, dass auch die neue Sammelaktion, die am 22. März im Einkaufszentrum Seen endet, für die notleidenden Kinder in Rumänien eine grosse Hilfe sein kann. Sie bittet alle Seemer die Sammlung im Einkaufszentrum zu unterstützen.

Hilfsaktion für Kinderheime in Rumänien

Wir sammeln: Lebensmittel, Waschpulver, Stoffwindeln, undurchlässige Moltons 120 x 60 cm, Geldspenden.

Auch für Spitäler und Altersheime.

Abgabeort:

Freitag nachmittag 22. März vor dem
Migrosmarkt Einkaufszentrum Seen

Paramobic Kinderhilfe Rumänien

Leser-Briefe

5-Tage-Woche in der Schule

An einer öffentlichen Veranstaltung (SVP-Frauentreff im Restaurant Rössli Seen) zum Thema «5-Tage-Woche in der Schule» hat es sich in der anschliessenden, spannenden Diskussion einmal mehr gezeigt, dass zu diesem Thema, extrem gesagt, so viele Meinungen bestehen, wie es verschiedene Familien gibt. Ebenso ist zu sagen, dass es leicht möglich ist, sowohl für, wie auch gegen die 5-Tage-Woche gute Gründe zu finden.

Es ist nun aber, unabhängig von all den verschiedenen Meinungen eine Tatsache, dass seit einem halben Jahrhundert in der Arbeitswelt der Erwachsenen die 5-Tage-Woche vorherrscht. Somit drängt es sich, nicht aus pädagogischen, sondern aus sozialpolitischen und familiären Gründen auf, den Wochenrhythmus des Schulkindes mit demjenigen der Familie (insbesondere des Vaters) in Übereinstimmung zu bringen. In der heutigen Zeit ist zudem die Familie gemäss Prof. H. Herzka, Kinderpsychiater, nur noch eine «Freizeitfamilie», weil während der Woche jedes Familienmitglied in seiner eigenen Arbeitswelt lebt, so dass gemeinsames Erleben, Erfahren und Arbeiten nur noch am Wochenende möglich sind. Deshalb kommt der Freizeit als Chance für gemeinsame Aktivitäten oder einfach für verbindendes Familienleben eine immer grössere Bedeutung zu. Darum finde ich, dass diejenigen Eltern, welche die Zeit mit ihren Kindern zusammen aktiv nützen wollen, gefördert werden müssen. Die Einführung der 5-Tage-Woche ist ein wesentlicher und längst überfälliger Schritt dazu!

Vreni Mettler-Späni

Kafi Bücherei

Familie Dietrich
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur



052
283351

Täglich geöffnet

Montag-Freitag ab 06.00 Uhr
Samstag + Sonntag ab 08.00 Uhr

Gepflegte Küche

montags bis freitags Tagesmenu

Hausgemachte Glacespezialitäten

Günstige Preise bei guter Qualität

Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Familie Dietrich und Personal

Kindergarten: Weniger wäre mehr!

Der Leserbrief von Frau Fritzsche im letzten Seemer-Boten spricht mir aus dem Herzen! Ich unterstütze sie und die anderen Eltern, welche für das Wohl unserer Kinder versuchen, bei Kindergarten- und Schulkommisionen Neuerungen durchzusetzen.

Während in Winterthur – sagen wir beispielweise – 20 Kindergärten das gleiche tun und lassen sollten, so tun vergleichsweise 20 Kindergärten von 20 Gemeinden jeder einzelne was «er» will und muss. Je nach Anzahl Kinder, Kindergärtnerinnen, Räumlichkeiten etc. wird in jeder Gemeinde individuell entschieden. Man kann doch nicht mehrere Kindergärten auf einen Nenner bringen!

Winterthur sollte einsehen, dass nicht jedes Quartier die gleichen Anforderungen mit sich bringt: Der eine Kindergarten muss eventuell mehr Stunden bieten (sozusagen als Hort) bei anderen stellt die Verkehrssituation besondere Anforderungen, und bei einem Aussenweiler wie Weiherhöhe müssen die langen Wege berücksichtigt werden. GRUNDSÄTZLICH GEHEN M.E. ALLE KINDERGÄRTLER ZU OFT IN DEN KINDSGI!!

Unsere Kinder verlassen das Haus um 08.15. Haben also somit schlimmstenfalls 3 Stunden (drei Stunden!! - bei 4 Stunden Unterricht!) Weg. Andere haben vielleicht «nur» eine halbe Stunde, aber auch das ist zu viel, wenn es zu oft verlangt wird. Den Kindern im Kindergartenalter sollte man etwas mehr Musse gönnen. Viele Eltern müssen Ihre Kinder am Morgen wecken. Und das an sechs von sieben Tagen! Mit weniger Stunden (Halbtagen) ist für mich auch das Wegproblem gelöst! Zu Fuss gehen begrüsse ich grundsätzlich, aber so oft ist Überforderung. Erstklässler haben 3 freie Nachmittage, Kindergärtler nur 2!

Ich schlage deshalb vor: 7 halbe Tage für die Grossen (jetzt 9), davon eventuell einen Morgen frei, und 5 bis 6 halbe Tage für die Kleinen. Für die Kindergärtnerin bleibt die Wochenstundenzahl gleich.

Ich hoffe, dass der Gedanke der quartierbezogenen Kindsgipolitik auch bei höheren Instanzen zündet! Es sollte doch jede Kommission für ihr eigenes Quartier entscheiden dürfen (in einem gewissen Rahmen natürlich). Es ist doch wie bei Abstimmungen: betrifft einem das Objekt nicht persönlich, muss man sich auf die Voten der Fachkundigen, Ortsansässigen stützen und verlassen können.

Ist für jeden Kindsgi einmal (nach eventuellen umfragen) ein massgeschneidertes Konzept erstellt, ändert sich dies nicht jedes Jahr. Kindergärten bleiben dort wo sie sind und der Charakter des Quartiers bleibt über lange Zeit ähnlich. Der Kindergarten ist ja etwas Freiwilliges, warum ist man nicht flexibler als in der Schule?

B. Hächler, Iberg

**Farbfotos
in 60 Minuten!**

Aus dem Fotofarblabor
Einkaufszentrum Seen

KÄGI
Parfumerie + Drogerie

Einkaufszentrum Seen
8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 30 17

Soziale Dienste

Beratungsstellen städtische

Arbeitsamt

Palmstrasse 16, Tel. 84 55 73

Berufs- und Laufbahnberatung

Mühlestrasse 5, Tel. 84 55 28 / 84 55 34

Beratungsstelle für Betagte

Obertor 8, Tel. 84 56 28

Jugend- und Familienberatung

Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 56

Mütterberatungsstelle

Beratungen mit Sr. Margrit Kläui

– Kirchgemeindehaus Eingang Hinterdorfstrasse
jeden Dienstag, 14.00–17.00 Uhr

jeden 2. und 4. Freitagmorgen,
09.00 – 10.30 Uhr

– Iberg, im Schulhaus

jeden 3. Mittwoch des Monats, 15.00–17.30 Uhr
(Schulferien ausgenommen)

– Sennhof, im Wolferhaus

jeden 1. Mittwoch des Monats, 15.00–16.30 Uhr

– Telefon Sekretariat 84 56 56

Beratungsstellen private

Beratungsdienst für Alkoholgefährdete

Technikumstrasse 12, Tel. 22 21 61

Dargebotene Hand / tele-hilfe

Tel. 143

Pro Infirmitas

Bühlbergstrasse 6, Tel. 22 33 27

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 29 56 19

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistrasse 35, Tel. 29 90 73 / 29 12 32

Spitalexterne ambulante Dienste

Haushilfe-, Mahlzeiten- und Reinigungsdienst

Pro Senectute, Technikumstrasse 74, Tel. 22 99 10

Hauspflege (Auskunft über Krankenmobiliemagazine)

Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 15 Krankenpflege

Krankenpflege

Seen (inkl. Sennhof, Iberg und Eidberg)

– Stützpunkt Seenerstrasse 191

– Sprechstunden 10.00–10.30 Uhr

16.30–17.30 Uhr

– Telefon 29 35 89 0

Wirtschaftliche Hilfe

Alimentenbevorschussung

Lagerhausstrasse 6, Tel. 84 56 23

Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente (Beihilfe)

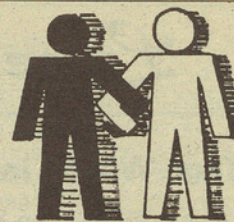
Palmstrasse 16, Tel. 84 55 83 / 84 55 84

* * *

Frauenhaus Winterthur

Haus für Frauen und Mütter in Notsituationen,

Telefon 23 08 78



Nachbarschaftshilfe

Seen-Gutschick-Grüzefeld-Endliker:

Direkte und schnelle Hilfe durch Kurzeinsätze in Notsituationen in Familien, bei Alleinstehenden oder älteren Leuten, um dort Lücken zu schliessen, wo nicht schon spontane Nachbarschaftshilfe geleistet wird.

Auskunft u. Anmeldung: Tel. 29 90 73, 29 56 19, 29 59 38 und von 8–10 Uhr Tel. 29 25 99.

Pro Senectute dankt

Die Herbstsammlung von Pro Senectute hat im Kanton Zürich Fr. 1 073 436.- ergeben. Für diese grosszügige Hilfe und Unterstützung dankt Pro Senectute allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich.

Pro Senectute sieht dieses gute Resultat als ein Zeichen der Wertschätzung, die sie in weiten Kreisen der Bevölkerung geniesst und wird alles daran setzen, sich dieses Vertrauens auch in Zukunft würdig zu erweisen.

Besonderer Dank gebührt vor allem den Ortsvertreterinnen und Ortsvertretern in 170 Gemeinden des Kantons Zürich und den vielen freiwilligen Sammlerinnen, die wiederum mit grossem persönlichem Einsatz massgeblich zum guten Resultat dieser Sammlung beigetragen haben.

«Wohnen – leben – daheim» war das Motto der Sammlung. Pro Senectute setzt sich speziell für diese Werte ein. Sie fördert und unterstützt Dienstleistungen, die dazu beitragen, alten Menschen das Leben daheim auch unter erschwerten Umständen möglich zu machen.

Chem. Reinigung K. Müller Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

Beachten Sie

unsere spezielle Wildleder-Reinigung

Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57

Öffnungszeiten: Montag – Freitag

08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30

Samstag durchgehend 08.00 – 16.00

Dein Mitmensch braucht Dich!

Wo finde ich Hilfe? Wo kann ich helfen?

Die Vermittlungsstelle für freiwillige Dienste gibt Auskunft. Telefon 28 40 75.

Ausgabedaten des Seemer Boten für 1991:

Nr. 116	Redaktionsschluss	18. April	1991
	Ausgabedatum	8. Mai	1991
Nr. 117	Redaktionsschluss	13. Juni	1991
	Ausgabedatum	3. Juli	1991
	(Schulferienbeginn am 13. Juli)		
Nr. 118	Redaktionsschluss	29. Aug.	1991
	Ausgabedatum	18. Sept.	1991
Nr. 119	Redaktionsschluss	7. Nov.	1991
	Ausgabedatum	27. Nov.	1991

Menschen unter uns

Viele alte Menschen sprechen mit ihren Blumen, sie glauben sie seien auch Lebewesen, die die menschliche Zuneigung brauchen und dass die Menschen die beruhigenden Heilkräfte der Pflanzen nötig haben.

Auch die alte Frau, die wird jetzt 86 Jahre alt, spricht mit ihrem Blumen und gießt sie sorgfältig. Gelegentlich streichelt sie die Blätter, versucht ihnen zuzureden, sie sollen doch schon bald wieder blühen – und sie blühen tatsächlich prächtig und bunt, besonders die St. Paulinblümchen. In der Stube steht auch ein Käfig mit dem Kanarienvogel, der schon alle Besucher kennt, grüsst sie mit einem kurzen Trill, und dann eröffnet er sein Repertoire des Gesangs wie ein Opernsänger, die Melodien sind in allen Varianten, fast ohne Atempause, nur das Schwänzchen vibriert auf alle Seiten; er ist genauso fröhlich und gutgelaunt, wie seine Betreuerin. Viele Seemer kennen die alte Frau, sie begegnen ihr an der Seenerstrasse, wo sie wohnt, auch im Einkaufszentrum, im Bus oder in der Kirche. Bis zur Pensionierung war sie immer beschäftigt und allein, das Alleinsein macht ihr keine Schwierigkeiten. Ihr Tag ist mit Hausarbeiten und Posten erfüllt, – ihr Lebensinhalt – so lange es noch geht, möchte sie selbständig bleiben, und sie geht getrost ihren Weg ohne Angst. Was vielleicht noch auf sie zu kommt, sie ist religiös und glaubt an Gotteshilfe, wenn die Zeit einmal kommt.

Die Frau ist bescheiden und möchte nicht, dass ihr Name veröffentlicht wird. Vielleicht als Vorbild und zum Andenken sind an den Wänden die Fotos ihres Grossvaters und ihrer Grossmutter aufgehängt, das Bücherregal ist voll Bücher. Als eine menschliche Pflicht sieht sie die Besuche, die sie manchmal bis nach Zürich führen – um eine ehemalige Berufskollegin zu besuchen, wenn sie Zuwendung und ein menschliches Wort braucht.

Wir möchten wünschen, dass jeder von uns seinen Weg so froh ausgeglichen und getrost gehen kann, wie diese Frau!

Drahoslava Hanzal

Kinderkleider- und Spielzeugbörse

Wie schon im vergangenen Jahr beginnt auch diesmal wieder unsere Frühlingsbörse sehr spät, nämlich erst am 9. April. Daran ist aber das Osterfest «schuld», welches auf den 31.3./1.4.91 fällt. Nun ja, was soll's. Eingefleischten Börsenbesucherinnen ist das Datum eigentlich ziemlich egal. Die Hauptsache ist, sie können Kindergarderobe für Zwei- bis Vierzehnjährige kaufen und verkaufen. Und das zu günstigen Bedingungen. Weil es der warmen Jahreszeit entgegengeht, können alle Kleidungsstücke, die man im Sommer trägt, zum Verkauf gebracht werden. Achten Sie aber bitte darauf, dass nichts davon beschädigt oder gar schmutzig ist. Unsere Helferinnen würden die Annahme solcher Artikel ablehnen. Und mit Recht. Wer gibt schon gerne für etwas Verschmutztes oder Beschädigtes Geld aus?

Seit Jahren hat es sich bewährt, dass 20 Artikel (Kleider und Schuhe, letztere fast unverkäuflich) zum Verkauf zugelassen sind. Wenn Sie die Ware zuhause bereitlegen, sollten Sie gleichzeitig auch die Preise festlegen. Dieses Vorgehen erspart Ihnen und den Helferinnen am Annahmetag viel Zeit.

Beim Spielzeug für drinnen und draussen, das zusätzlich zu den bereits erwähnten 20 Artikeln verkauft werden kann, ist auf Vollständigkeit zu achten. Bücher ohne herausgerissene Seiten werden lieber gelesen, vollständige Kartenspiele machen mehr Spass und locken eher zu einem Spiel. Vollständige Puzzles sind interessanter. Und eine Tonbandkassette, die ein Märchen oder sonst eine Geschichte vollständig wiedergibt, wird auch viel lieber gehört. Packen Sie Spielzeuge in stabile Plastik-

säcke oder -taschen, die auch gut zugebunden werden können.

Die Einschreibgebühr beträgt nach wie vor Fr. 1.– für 10 Artikel, Fr. 2.– für 20, Fr. 3.– für 30, usw., usw. Vom erzielten Verkaufserlös werden Ihnen 90% des Betrages ausbezahlt. Mit den zurückbehaltenen 10% versuchen wir um die Weihnachtszeit Gutes zu tun. Sie lesen darüber auch immer in unserer Quartierzeitung.

Auszahlung und Rückgabe der unverkauften Artikel erfolgen jeweils am Freitag von 16 bis 18 Uhr. Es sei noch darauf hingewiesen, dass die Börse keine Haftung bei Verlust oder Beschädigung von Artikeln übernimmt.

Zum Schluss noch wie üblich die Öffnungszeiten:

Di, 09.04.91 14.30-19.00 Uhr Annahme

Mi, 10.04.91 14.30-19.00 Uhr Verkauf

Do, 11.04.91 09.00-11.00 Uhr Verkauf

Fr, 12.04.91 16.00-18.00 Uhr Auszahlung/Rückgabe

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Ruth Müller, Telefon 29 12 12, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Für die Börsenfrauen:

sc

Spülen Sie den Winter weg!

K.E.W.

Die blauen Hochdruckreiniger

Die neue Hobby-Generation: das kompakte, kraftvolle Multitalent!



- 80-bar-Superreinigungskraft
- mit bis 60° heissem Wasser
- MULTISPEED-Düse für vielseitigsten Einsatz
- einzigartige Schaum-sprühvorrichtung
- 2000 W, 220 V

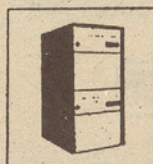


E. Feldmann AG

Eisenwaren

Beratung/Planung
Verkauf/Montagen

Kanzleistrasse 47
8405 Winterthur
Tel. 052 29 39 05



Kreisschulpflege Seen

Die Vorbereitungen für das kommende Schuljahr sind in vollem Gange. Am nächsten Samstag finden die Einschreibungen für den Kindergarten eintritt statt. Den Kindergarten besuchen können vom nächsten August an die Kinder, die zwischen dem 1. Mai 1985 und dem 30. April 1987 geboren sind.

Alle Eltern, die ein Kind haben, das zwischen dem 1. Mai 1984 und dem 30. April 1985 geboren ist, haben vor einer Woche ein Anmeldeformular für die Schule erhalten. Aufgrund der Anmeldungen werden die Klasseneinteilungen vorgenommen.

Vor einer wichtigen Entscheidung stehen die Schüler der sechsten Primarklasse. Für sie geht die Primarschulzeit zu Ende. Die Selektion für eine der verschiedenen Abteilungen der Oberstufe hat bereits begonnen. Gegenwärtig finden viele Gespräche zwischen Eltern und Lehrern statt. Die Kreisschulpflege Seen hat mit der Lehrerschaft zusammen einen Informationsabend zum Thema Übertritt und spätere Berufsmöglichkeiten durchgeführt.

Anfangs April erhalten die Sechstklässler ein Zwischenzeugnis, worin auch die Empfehlung des Lehrers für die weitere Schulkarriere enthalten ist:

Die Oberschule besuchen Schüler, die vor allem auf das praktische Leben vorbereitet werden und deshalb in eher kleinen Klassen unterrichtet werden. Grosses Gewicht erhält die Pflege der manuellen Fähigkeiten. Die Fächer Holz- und Metallbearbeitung sowie der textile

Handarbeits- und der Hauswirtschaftsunterricht nehmen einen wichtigen Platz ein.

Die Realschule eignet sich für Schüler, die sich – wie aus einem Informationsblatt der Stadt Winterthur entnommen werden kann – entsprechend ihrer Begabungsart, ein den Bedürfnissen des Lebens und der späteren Berufsbildung dienendes Wissen vorzugsweise durch die Selbsttätigkeit und mit Hilfe ausgiebiger Anschauung aneignen. Deshalb nehmen auch auf dieser Stufe die oben erwähnten manuellen Fächer einen breiten Raum ein.

Sowohl in der Ober- als auch in der Realschule wird das Fach Berufskunde in der zweiten Klasse ausführlich behandelt. Im Laufe dieser Klasse besuchen die meisten Schüler eine oder mehrere Schnupperlehren. Mit einer soliden Grundlage ausgerüstet und entsprechender Haltung sind diese Schüler auch für anspruchsvolle Lehren gut vorbereitet.

Die Sekundarschule steht vor allem Schülern zur Verfügung, die den Schulstoff mit einer vorwiegend theoretisch-formalen Lehrmethode aufnehmen können. Diesen Schülern steht später ebenfalls eine breite Palette an Berufslehren zur Verfügung. Ferner bereitet die Sekundarschule intelligente und lernwillige Schüler auf die Mittelschule vor.

Nach der sechsten Klasse besteht zudem die Möglichkeit, ins Langzeitgymnasium einzutreten.

Die Kreisschulpflege Seen und die Lehrer der sechsten Klassen empfehlen allen Eltern und Schülern, ausführliche Gespräche über die Übertrittsmöglichkeiten zu führen. Dabei soll nicht die Stufe im Vordergrund stehen, sondern das Kind, das seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechend geschult werden soll. Keinesfalls darf das Prestigedenken einzelner Eltern ausschlaggebend sein.

M. Camenisch

elektro wagner ag

**Der
Telefax für
jeden Arbeitsplatz**

Citizen FX 3000

1790.-

- Eintastenwahl für 12 Nummern
- Kurzwahlkosten für 60 Nummern
- Automatischer Vorlageneinzug für 10 Originale

8405 Winterthur, Oberseenerstrasse 12, Telefon 052 29 24 17

Ballett- und Gymnastik-Schule Winterthur-Seen

Im Zentrum Arche
Leitung: Katja Seiterle

☎ 052 28'30'30 08.00–12.00 Uhr 13.30–17.00 Uhr
☎ 054 65'17'69 07.00–09.00 Uhr

Das Spezialgeschäft für Tapeten
und Wandbekleidungen,
mit der internationalen Auswahl.

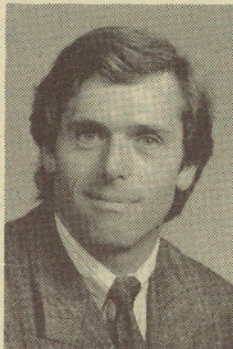
Hurter-Tapeten



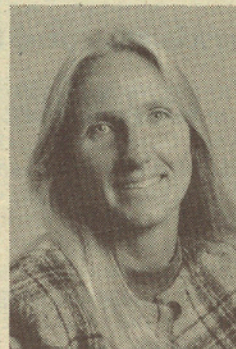
Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur
Telefon 052/2723 21

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

In den Kantonsrat:



Heiri Egg



Verena Mettler



Die Partei des Mittelstandes

SVP

STUTZ + BAER AG SEEN

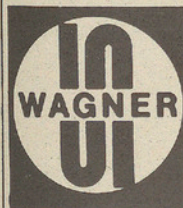
Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 29 01 21

Musikteppich Kanton Zürich

HILFE (AUF-) RUF an unsere Leserinnen und Leser

Am 1. & 2. Juni findet der Festakt des Kantons Zürich anlässlich der 700 Jahrfeiern von CH 91 statt. Im ganzen Kanton, speziell aber in Winterthur und auch in Seen stellen die singenden und musizierenden Vereine den Musikteppich vor. In Seen am 1. Juni hören Sie, liebe Leserinnen und Leser, lauter Ur-Aufführungen von Musikwerken, Jodelliedern, Männer- und Frauenchor – sowie gemischten Chorliedern.

Unsere Seemer-Vereine singen und musizieren für alle Seemer. Bereits üben über 200 Mitwirkende für dieses einmalige Konzert. Nun zu unserem HILFE (AUF-) RUF an Euch: wir haben in Seen keinen gemischten Chor, den benötigen wir aber dringend für das Konzert. Es geht speziell um ein gemischten Chorlied und um die Mitwirkung am Schluss des Konzertes bei der Zürcher Festmusik, wo alle Mitwirkenden gemeinsam auftreten. Wir glauben nun, dass wir mit Euch, liebe Leserinnen und Leser einen gemischten Chor auf die Beine stellen können. Mitmachen in einem gemischten Chor können alle zwischen 10 und 80 Jahren. Notenkenntnisse braucht es überhaupt nicht, denn alle lernen gemeinsam die 2 Lieder mit dem Chorleiter. Schön wäre, wenn Ehepaare auch mit den Kindern mitmachen würden. Wir glauben und hoffen, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, sicher für ca. 7 Proben Zeit finden, um an dieser einmaligen Uraufführung mitzumachen, nach dem Motto: Seemer musizieren für Seemer. Liebe Leserinnen und Leser: lasst uns nicht im Stich. Schneiden Sie den Probenplan aus und kommen Sie recht zahlreich an die Proben. Es wird für alle ein einmaliges Erlebnis werden. Mitbringen müssen Sie nur gute Laune und die Freude, gemeinsam etwas neues zu erleben.



Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen

Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hahnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.

Restaurant Grüntal

Oberseen

- Gartenwirtschaft
- Sali bis 40 Personen
- Gästezimmer
- Grosser Parkplatz

Fam. E. Rösli
Im Grüntal 1
8405 Winterthur
052 29 25 52

Auf einen Grossaufmarsch unserer Seemer freut sich der Chorleiter

Werner Vetter, Tel. 29 95 32

Probenplan für den gemischten Chor:

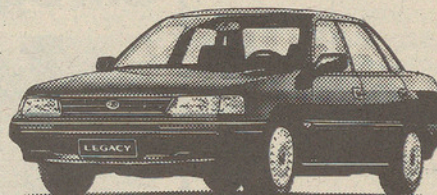
Ort: Kirchenzentrum St. Urban, grosser Saal
Tag: jeweils Donnerstag
Zeit: 19.30 – 21.30 Uhr
Daten: im April 4.4., 18.4., 25.4.
im Mai 2.5., 16.5., 22.5., 31.5.
Hauptprobe: 31. Mai in der Arche ab 19.00 Uhr
Konzert: 1. Juni in der Arche 20.00 Uhr

Jetzt



zugreifen.

Steigen Sie in einen Legacy 2.2 4WD ein. Das kostet Sie jetzt einiges weniger, wenn Sie auf die allerletzten Neuerungen, die Fernsteuerung der Zentralverriegelung und ein paar andere



Details, verzichten können. Lassen Sie sich von unserer Super-offerte überraschen.



SUBARU

Seenerstr./Harzachstr. 4
beim Schiessstand Ohrbühl
8401 Winterthur
Telefon 052 28 12 22

Elite-Garage AG
Winterthur

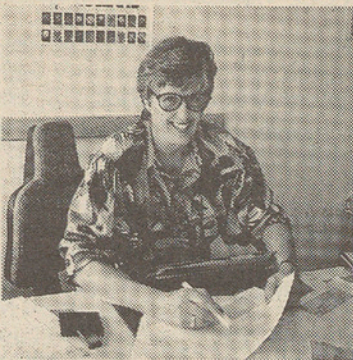
Brütten:	F. Morf, Buchmoos-Garage	Tel. 33 25 77
Flaach:	A. Parietti, Garage Halde	Tel. 42 19 40
Neftenbach:	A. Wyss, Tössalmend-Garage	Tel. 31 26 73
Turbenthal:	Tobler und Graf, Garage Togra	Tel. 45 27 19
Winterthur:	E. Hagmann, Garage, Im Hölderli 15	Tel. 28 15 25

Neukundinnen erhalten beim 1. Besuch
10% Rabatt auf alle meine Behandlungen

S E R E N A

Kosmetikstudio & Schönheitsberatung

Serena Brand, Kirchackerstr. 51, 8405 W'thur
Auskunft & Anmeldung Tel. 052/28 35 91 ab 18.00 Uhr



Ruth Werren

1939

Product-Managerin / Prokuristin

Kantonsratswahlen:

2 x auf jede Liste

**Stadt -
Stätte durchmischer
Nutzungs- und
Lebensformen!**

Schaffen wir
ein neues Stadtquartier
am Bahnhof in Winterthur!

FDP Liste 23

Wahlkomitees
"Ruth Werren und Hans-Jacob Heitz"



Hans-Jacob Heitz

1943, Kantonsrat

lic. iur., Rechtsanwalt

**Reinhart
Mobilia**

Tösstalstrasse 248
8405 Winterthur
Tel. 052 28 20 28

Öffnungszeiten der
Sonderausstellung
Mo, Di, Mi 10.00-18.30
Do, Fr 10.00-21.00
Sa 8.30-16.00

Balans

**Weil Sitzen entspannend
sein darf und
anregend sein kann**



SONDERAUSSTELLUNG
aller Original-Balans
22. April - 4. Mai

Ein Balans macht das Leben sitzenswert. Er erlaubt dem Körper Bewegung und Variation. Sie sitzen gerade, entspannt und fühlen sich wohl. Nichts wird gedrückt oder gequetscht. Ihr Körper nimmt eine natürliche und aktive Haltung ein. Wählen Sie aus den vielen Modellen den Stuhl oder Sessel aus, der Ihnen entspricht. Mit oder ohne Rückenlehne, ein Balans ist immer aussergewöhnlich zweckmässig — wie alles von Reinhart Mobilia.

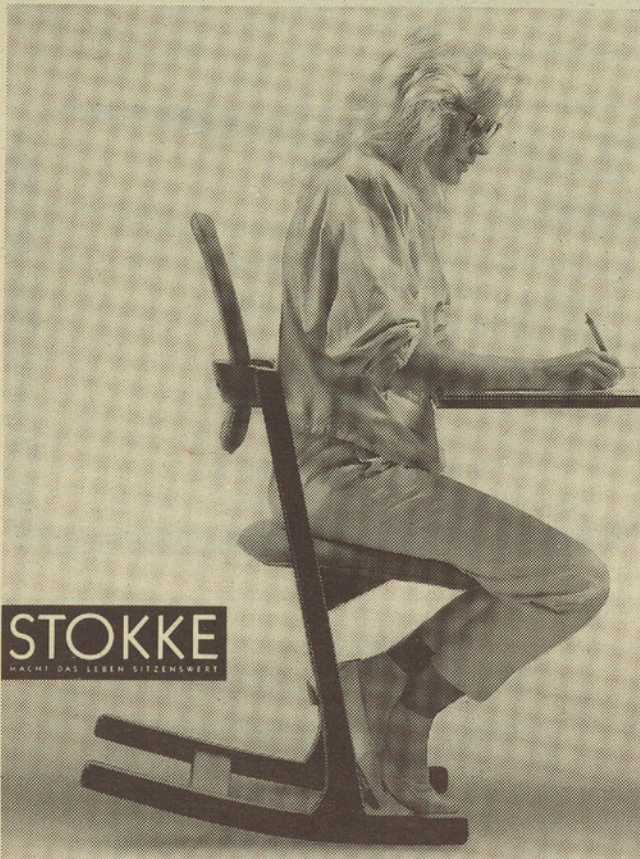
**Balans
von Reinhart Mobilia**

Körpergerechtes Sitzen: Ausstellung aller Original-Balans

Gewohnheiten verhindern oft, dass wir uns für das Bessere entscheiden. Insbesondere, wenn dieses in vieler Beziehung so neuartig ist wie bei Balans. Der Variable (Kniehocker) ist das bekannteste Modell. Daneben gibt es eine Menge andere Balans-Stühle, -Sessel und -Hocker, die mit der gleichen Kompromisslosigkeit auf den menschlichen Körper massgeschneidert sind. Vom 22. April bis 4. Mai können alle Original-Balans bei Reinhart Mobilia in Winterthur-Seen besichtigt, besessen, erspürt und erlebt werden.

Wir werden zu einem Leben in Bewegung geboren und nicht zum Stillsitzen. Der Körper, der uns gegeben wurde, ist nicht für ein Dasein auf dem Stuhl, im Sessel oder auf dem Sofa konstruiert. Dennoch befinden wir uns dort während langer Zeit unseres Lebens. Wir wechseln zwischen Tisch, Bürostuhl, Auto und Fernsehsessel. Unsere Glieder werden in statische rechte Winkel gezwungen. Wie können wir flexibel, kreativ, dynamisch sein und vor Ideen sprühen, wenn unserem Körper keinerlei Variation erlaubt wird?

Die Balans-Sitzphilosophie erlaubt und unterstützt Bewegung und Variation. Der Körper entspannt sich, fühlt



sich wohl und nimmt eine aktive Haltung ein. Diese Gemeinsamkeit und die verwendeten natürlichen Materialien zeichnen die zwei Dutzend Modelle der drei Balans-Hersteller aus, die sich sonst konsequenterweise durch Artenvielfalt unterscheiden. Da sind zum Beispiel Stehhilfen, Bürostühle mit Arbeits- und Entspannungsstellung, Sitzungs- und Esszimmerstühle, die verschiedenste Haltungen zur Kommunikation zulassen und Stühle, die mit dem Kind wachsen, zu sehen.

Die Ausstellerin, Reinhart Mobilia, ist auf Problemlösungen im Wohn- und Arbeitsbereich spezialisiert, die immer aussergewöhnlich funktionell, gut im Design und von tadelloser Qualität sind.

Reinhart Mobilia, Winterthur
Willi Reinhart, Telefon 052/28 20 28

Jugendtreff LIGHTFIRE

An der Generalversammlung vor einem Jahr konnte Stefan Fankhauser, der Präsident des Club Treff Seen (CTS), über den Stand der Arbeiten im Jugendtreff oder der Disco an der Harzachstrasse orientieren.

Nach anderthalbjähriger Bauzeit war Mitte 1989 das Haus ohne Innenausbau mit Krediten der Stadt Winterthur fertiggestellt und der Ausbau durch Fronarbeit durch den CTS konnte in Angriff genommen werden. Ein harter Kern von fünf bis sechs Mitgliedern des Vereins ist nun seit bald zwei Jahren mindestens an einem Abend pro Woche mit dem Innenausbau beschäftigt. In über 3000 Fronarbeitsstunden wurde bisher grosse Arbeit geleistet. Die wichtigsten Arbeiten sollen hier nur stichwortartig aufgezählt werden:

- Installation der gesamten elektrischen Verkabelung für Beleuchtung bei Arbeit und Discobetrieb
- Ausbau der Ventilationsanlage
- Ausbau des Discoraumes mit Stahlboden, verkleideten Wänden und komplizierter Musikanlage
- Ausbau des Innendaches mit Spiegel und Holzverschalungen
- Installation der Bar und einer grossen Garderobe etc.

Daneben machten langwierige Garantearbeiten mitten in der Bauhochkonjunktur zu schaffen.

Längere Spitalaufenthalte von Stefan Fankhauser und Hans Müller rissen grosse Löcher in die Kapazität, so dass die Eröffnung vom vergangenen Herbst auf diesen Sommer verschoben werden musste.

Anfangs Februar besuchten der Leiter der städtischen Gemeinwesenarbeit, Herr Heusser, und eine Delegation des Vorstandes des Ortsvereins die Disco und diskutierten, wie CTS bei den Schlussarbeiten geholfen werden könnte.

Neben Arbeiten, die handwerkliches Geschick verlangen, sind bald auch Leute gefragt, die mit Handanlegen beim Einrichten und Aufräumen helfen können.

Es wäre toll, wenn sich vor allem Junge für diese Arbeiten melden würden. Jeden Montag abend wird an der Harzachstrasse ab 17 Uhr gebaut. Zu dieser Zeit ist auch das Telefon besetzt - 29 19 45. Anrufe nehmen die Aktiven des CTS jederzeit gerne entgegen.

Wir hoffen, dass wir bald das Eröffnungsdatum bekanntgeben können und unsere Jungen gemeinsam in ihrem Kreis zusammen sein und auch mit bescheidenem Taschengeld, einen Teil ihrer Freizeit verbringen können.

H.P. Fankhauser

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5 x 3,0 cm)	Fr. 55.-
	1/4 Spalte (8,5 x 6,4 cm)	Fr. 110.-
	1/2 Spalte	Fr. 220.-
	1 Spalte	Fr. 440.-

hug

Hermann Hug AG Malergeschäft

Ihr zuverlässiger Partner mit den spezialisierten Abteilungen:

- Bau-Malerei
- Fahrende Malerwerkstatt
- Fassaden Team

Tösstalstr. 211, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 60 87



EVP

*Wach
für Mensch + Umwelt*



Martin Schwager..... Menschen durch Bildung weiter-
bringen.

1959

Im Grüntal 24, Seen, Vater von 2
Kindern, Konstruktionsleiter
(Masch.-Ing HTL), Radio-Mitarbeiter.

Mitglied des Kantonalvorstandes
der EVP.

wählen Sie mit Liste
Martin Schwager

8

Bau- und Werkstattspengerei
Kanalsystemfabrikation
Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 279722

Zehnder
holz+bau

Elementbauten • Zimmerei • Schreinerei
Umbau und Werterhaltung
Holzmarkt mit Ausstellung
Türen, Täfer, Holz
Ueber 100 Täfersorten

Zehnder Holz + Bau AG
8409 Winterthur-Hegi • 052 27 45 21



*Bräunungsstudio Massagen
Sauna*

Montag bis Samstag
geöffnet

Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 29 33 88

Frühling – Frühling – Frühling

Jetzt neu eingetroffen:

**Bettwäsche – Vorhänge –
Tisch- und Küchenwäsche**

NEU in unserer Boutique:

handwerklicher Schmuck
aus Porzellan und Steinzeugton

Modeschmuck

Noch nie war unser Angebot so umfangreich!
Stöbern erwünscht!



Hinterdorfstr. 4+6, Winterthur-Seen

Ihr Fachgeschäft in Seen für:
Teppiche – Vorhänge – Bettwaren –
Tisch- und Küchenwäsche – Geschenkboutique

Die Versicherung
für junge Leute von 14 bis 24.



winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Generalagentur Winterthur-Seen
Markus Güntensperger
Kanzleistrasse 45, 8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 99 44

Schulwegsicherung über die Tösstalstrasse zum Schulhaus «Steinacker»

Liebe Eltern,
wie Ihnen sicher schon bekannt ist, befindet sich der gesicherte Übergang beim Fussgängerstreifen, welcher bei der Polizeirufsäule (Tösstal-Kanzleistrasse) über die Tösstalstrasse führt.

Dieser Fussgängerstreifen ist vom Montag bis Samstag zu allen Zeiten durch Lotsenfrauen gesichert. Ihr Kind kann somit gefahrlos die Tösstalstrasse überqueren, sofern es zu folgenden Zeiten beim Lotsenposten eintrifft.

Zeiten: Montag-Samstag
07.15-07.40
08.15-08.45
09.30-10.00
10.50-11.15
11.40-12.05
13.25-13.50
15.55-16.20

Weitere gesicherte Übergänge befinden sich bei den Lichtsignalanlagen, Tösstal-Seenerstrasse (Coop) und Tösstal-Landvogt Waser-Strasse.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass Ihre Kinder von der 1.-6. Klasse die gesicherten Übergänge benützen und nicht «Wild» über die Tösstalstrasse gehen. Dieser Lotsendienst und die Lichtsignale sind keine Schikanen, sondern ein wirksames Mittel zur Unfallverhütung und helfen das Leben Ihrer Kinder schützen.

*Ihr Verkehrs-Instruktor
R. Linder*

Trau, schau, wem – die Börsenfrauen haben ein grosses Problem...

..., und zwar ein Problem, das ihnen sehr zugesetzt und sie gleichzeitig wütend und traurig gemacht hat. Es handelt sich dabei um eine Angelegenheit, mit der sich jedes Ladengeschäft konfrontiert sieht, nämlich um Diebstahl. Jawohl, Sie haben richtig gelesen: ganz gemeiner Diebstahl. An der Kleiderbörse im Herbst ist gestohlen worden wie nie zuvor, obwohl die Artikel im grossen ganzen sehr günstig angeboten werden. Die erste Reaktion der Helferinnen war, keine weiteren Börsen mehr durchzuführen. Sie haben sich dann aber überlegt, dass wegen einiger schwarzer Schafe all die Käuferinnen mitbestraft würden, die sich an die Spielregeln halten, also kaufen und bezahlen. So wurde denn beschlossen, dass vermehrt einige unserer Frauen, beobachten, kontrollieren, und notfalls eingreifen werden, wenn sie es als nötig erachten. Wohl ist den Börsenfrauen nicht dabei. Andererseits können sie nicht zulassen, dass ihre Kleiderbörse für gewisse Leute zu einem Selbstbedienungsladen ohne Kosten wird.

Wenn Sie oder Sie also angesprochen und gebeten werden, Ihre Einkäufe vorzuzeigen, tragen Sie es bitte mit Fassung und Humor. Vielleicht sind es ja gerade Ihre in den Verkauf gegebenen Artikel, für die Sie am Rückgabebetag keinen Franken erhalten, weil sie «von lieben Mitmenschen» gestohlen wurden.

Ich schrieb schon einmal in einem Artikel, dass es nichts gibt, was es nicht gibt. Dass aber auch getragene Ware zum Stehlen reizt, hat mich dann doch sehr nachdenklich gemacht.

Sigrid Schärer

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!

Bäckerei – Conditorei

BÖRNER



Kanzleistrasse 15
8405 Winterthur-Seen

Telefon 052/29 37 34



Oekophon/Velophon

Eine Nummer, die in jeden Haushalt gehört:

(052) 23 86 00

Beratungstelephon für Umweltfragen

Montag bis Freitag von 09.00-11.00

Abfallfragen, Waschfragen, Putzfragen, Ernährungsfragen, Gartenfragen, Luftfragen, Velofragen, Verkehrsfragen, Energiefragen und und und ...

Wir geben Ihnen so rasch wie möglich auf alle möglichen und unmöglichen Fragen eine Antwort.

Das Oekophon freut sich auf Ihren Anruf.

Oekophon/Velophon – Eine Dienstleistung des Oeko-zentrums und des VCS Winterthur.

ein Kurz-porträt

- Wohin mit dem alten Kühlschrank?
- Sind WC-Dufties sinnvoll?
- Oekobilanz von Stoff- und Papierwindeln?

Das sind einige Fragen, die uns während den ersten 15 Betriebsmonaten erreichten.

Das Oekophon/Velophon offeriert eine kostenlose telefonische Umweltberatung für Stadt und Region Winterthur und wird getragen vom Oekozentrum Winterthur und vom VCS/Sekt. Winterthur.

Wir sind ein Team von diversen Fachleuten (Ingenieure, Lehrer, Hausfrauen, UmweltberaterInnen, Chemiker). Gemeinsam ist uns eine engagierte Auseinandersetzung mit der Umweltproblematik. Ehrenamtlich teilen wir uns in den Telefondienst und die Recherchierarbeit. Einige Fragen lassen sich direkt am Telefon beantworten, ein anderer Teil muss zuerst recherchiert werden. Zu diesem Zweck haben wir eine eigene Bibliothek mit einschlägiger Literatur und Nachschlagewerken zusammengestellt. Auch einige Karteien stehen zur Verfügung. Und seit kurzem benutzen wir das «OekInfo»-Computerprogramm, welches vom Oekozentrum Langenbruck eigens für die Umweltberatung konzipiert wurde.

Zu unseren Aufgaben gehört auch das Aktualisieren unserer Oekotheke. Wir haben entsprechende Zeitschriften abonniert und tauschen Informationen an unseren monatlichen Sitzungen untereinander aus. Auch das Füttern des Computers mit neuen Erkenntnissen gehört dazu.

Bis jetzt haben wir ca. 500 Anrufe mit 700 Fragen beantwortet. Dazu kommen noch ca. 100 Velofragen und -anliegen dazu, die wir an den zuständigen Ausschuss weiterleiten.

Zur Entlastung unseres Teams suchen wir noch 2-3 Personen, die sich in die Umweltberatung einarbeiten möchten.

Auskünfte erteilt die Oekophon/Velophon-Nr. oder Frau Sophie Schellenberg, Tel. 53 34 90.

Geris Züger

Aktionen

Alle Posten gefunden!

Es macht Spass bei interessanten OL-Spielen im Walde auf die Postenjagd zu gehen. Unsere jungen, aber schon erfahrenen Leiter zeigen Dir, wie man die Karte in die Hände nimmt, den Kompass einstellt und die Posten findet. So hast Du Orientierungslauf noch nie erlebt.

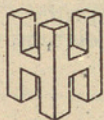
An drei Morgen sind wir im Walde beim OL Kurs. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 23. + 24. + 25. April 1991 in der ersten Frühlingsferien-Woche von 08.30 bis 11.00 Uhr.

Besammlung beim Schulhaus Lindberg, Bäumlstr. 39, Winterthur. Teilnahme ab 10 Jahren für Mädchen und Buben.

Was nehme ich mit an diese OL Morgen:

- Laufschuhe (nicht die neusten)
- Trainingsanzug, Regenbekleidung wenn nötig
- Kleider und Schuhe zum Umziehen
- Karten und Kompass stellen wir zur Verfügung

Die Beaufsichtigung im Walde ist für alle Jugendlichen gewährleistet. Mit gleichaltrigen Kameraden und Kameradinnen ist der Plausch am grössten beim OL. Du erlebst viel bei dieser Sportart. Ein bisschen Kopfarbeit und nicht zu schnell laufen, bringt Dir den sicheren Erfolg. Dann kannst Du sagen: Alle Posten gefunden!



Roland Hohl

Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Seenerstrasse 159
8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 71 63

Empfiehl sich
für Umbauten und
Renovationen

**Velos
Heggli**

Hansruedi Hegglin
Fachhändler

Werdstrasse 11
8405 Winterthur
Tel. 052-29 93 02

Ihr Fachgeschäft
für folgende Marken:

koga  **miyata**

Cycle Tech

 **VILLIGER**

SPECIALIZED

GONSO



Anmelden kannst Du Dich beim Dachverband der Winterthurer Sportler (DWS), Postfach 1080, 8401 Winterthur. Die Anmeldekarte wird mit dem Winterthurer Ferienprogramm an alle Haushaltungen mit Schulkindern verschickt. Organisiert wird der OL Kurs vom OL Club Winterthur. Die Kurskosten betragen Fr. 10.-.

Als Höhepunkt können alle Teilnehmer an einem richtigen OL Wettkampf teilnehmen. Begleitpersonen und Eltern bieten wir nach Voranmeldung ein separates Programm an für erste Kontaktnahme mit dem OL Sport. So können Sie sich ebenfalls sportlich betätigen während der Wartezeit. Auskunft beim OL Club Winterthur, Kurt Hinder, Tel. 29 51 15.

Neuer Anfängerkurs für Französisch

Es hat sich gezeigt, dass unser bisheriger Anfängerkurs schon soweit fortgeschritten ist, dass Neueinsteigerinnen nur mit viel Nacharbeiten im Lehrbuch mithalten können. Unsere Französischlehrerin, Frau Degen, hat sich deshalb bereiterklärt, nach den Frühlingsferien einen neuen Anfängerkurs zu beginnen. Wenn Sie Freude an der französischen Sprache haben, fassen Sie Mut und nutzen Sie jetzt die Chance, am 7. Mai 1991 mit der neuen Anfängergruppe zu beginnen! Da die Sprachkurse ja über eine längere Zeit dauern, wächst oft eine schöne Gemeinschaft innerhalb der Gruppe, die ebenso viel bedeuten kann wie das Erlernen der Fremdsprache. Interessentinnen mit guten Vorkenntnissen können weiterhin jederzeit in einen der beiden laufenden Französischkurse einsteigen. Besuchen Sie doch einfach eine Probelektion.

Alle Französischkurse finden *jeden Dienstag* im alten Schulhaus, Sägeweg 3, Seen statt.

Kurszeiten:

Neuer Anfängerkurs: 10.15 bis 11.15 Uhr.

Kosten: 7. Mai – 30. Juni 1991 = 8 Lektionen: Fr. 60.-
2. Semester 1991: Fr. 150.- bis 170.- je nach Anzahl der Teilnehmerinnen.

Fortgeschrittene II (früher Anfänger): 9.15 bis 10.15 Uhr
Fortgeschrittene I: 14.15 bis 15.15 Uhr
Anmeldung an: Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur, Tel. 29 56 91.

Kochkurs – Vorspeisen

Im Kochkurs vom Donnerstag, 11. April 1991 sind noch 4 Plätze frei.

Ort: Schulküche im Schulhaus Büelwiesen

Zeit: 19.00 – 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 25.- zuzüglich Kosten für Lebensmittel

Anmeldung: bis 27. März 1991 an Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur, Tel. 29 56 91.

Schminkkurs mit Beratung

Liebe Damen, es wird Frühling, wer möchte da nicht am liebsten neu aufblühen! Frau Serena Brand, Kosmetikerin, gibt Ihnen an zwei Kursen praktische Tips dazu.

Kursort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen

1. Kurs: Tages-Make-up
Dienstag, 16. April 1991
um 19.30 – 22.00 Uhr

2. Kurs: Make-up für Brillenträgerinnen
Mittwoch, 17. April 1991
um 19.30 – 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 13.- pro Kurs,
zuzüglich Materialkosten

Anmeldung: an Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur, Tel. 29 56 91.

Wichtig:

Nach Ihrer Anmeldung werden wir Sie über die Durchführung des Kurses informieren. Mit dem Einladungsschreiben erhalten Sie auch den Einzahlungsschein um die Kurskosten zu begleichen.

FC Phönix Seen

F a-Junioren Winterthur Hallenmeister

An der vom SC Veltheim organisierten Winterthurer Hallenmeisterschaft für die F-Junioren siegten unsere Kleinsten auf überzeugende Manier. Die von Peter Blaser trainierten Knirpse besiegten im Final Wülflingen mit 1:0.

In den Gruppenspielen gewann unser Team zuerst gegen Tössfeld mit 1:0, und danach wurde auch Oberwinterthur b mit 5:1 besiegt. Im dritten Gruppenspiel gegen Oberwinterthur a hatte ein Unentschieden für den Einzug in den Final gereicht. Unsere Youngsters machten es spannend, ging doch Oberi 1:0 in Führung. Doch drei Minuten vor Schluss erzielten sie den vielbejubelten Ausgleich und qualifizierten sich für den Final gegen Wülflingen. Dieses hatte am Morgen schon irrtümlicherweise das Turnier der kleineren F-Junioren bestritten und dort im Final gegen unser F b einen Phönix-Seen-Doppelsieg verhindert.

Der Gegner im Final war denn auch nach den vielen Spielen sichtlich müde. Er hatte am Anfang zwar 2, 3 Chancen, aber nachher spielte nur noch Phönix, erzielte in der 8. Minute das Siegesgoal und war für den Rest der Spielzeit nicht mehr gefährdet. Beinahe wäre sogar noch das 2:0 gefallen.

Die Kleinen wurden während des ganzen Turniers von ihren Eltern mit Applaus und Anspornungsrufen optimal unterstützt, was Trainer Peter Blaser als besonders wichtig erachtete.

Am Schluss bekam jeder Spieler eine Medaille, aber zur Enttäuschung der Mannschaft wanderte der Pokal zu den Siegern des Fairnesspreises, dem FC Winterthur, was niemand so recht verstehen konnte. Natürlich ist es wichtig, den Kleinsten die Wichtigkeit der Fairness vor Augen zu führen, aber in einem F-Juniorenturnier spielt ja gewiss keine Mannschaft bewusst unfair, so dass dem Sieger auch eine Anerkennung zu gönnen wäre.

Im Turnier der kleineren F-Junioren am Morgen stiess die Mannschaft von Eva Sonderegger nach 5 Gruppenspielen bis ins Finale vor, in dem sie, wie erwähnt, gegen den FC Wülflingen eine hohe Niederlage einstecken musste. Gleichsam als Trost erhielt sie aber den Fairnesspreis in Form eines Matchballes. U. Gehrig

Kyburg-Schützen (SASB) Seen

Bedingung und Freübung im Schiessstand Seen

Samstag	6. April	09.00 – 11.00 Uhr
Samstag	27. April	13.30 – 15.30 Uhr
Freitag	17. Mai	17.30 – 19.30 Uhr
Freitag	7. Mai	17.30 – 19.30 Uhr
Samstag	22. Juni	09.00 – 11.00 Uhr
Freitag	5. Juli	17.30 – 19.30 Uhr
Samstag	17. August	13.30 – 15.30 Uhr
Freitag	30. August	17.30 – 19.30 Uhr

Feldschiessen

24./25./26. Mai im Schiessstand Ohrbühl!

Bitte Dienst- und Schiessbüchlein nicht vergessen!

Wir wünschen allen Schützinnen und Schützen gut Schuss!
Der Vorstand

Feuerwehr Seen

Die heutige Ausgabe soll Ihnen den Löschzug Seen näher bringen.

Diesem Löschzug sind mehrheitlich Leute aus dem Einzugsgebiet Dorfkern Seen und den Gebieten Richtung Stadt zugeteilt. Der Zug steht unter der Leitung von Oblt Egg Heiri. Ihm zur Seite stehen: Lt Glattfelder Theo, Wm Bornhauser Peter, Wm Sauter André, Wm Schollenberger Arthur sowie Kpl Morf Christoph. Für Sicherungsaufgaben wird Wm Dinkelacker Walter eingesetzt.

Jede Übung dauert 2 Stunden und wird von den Kaderleuten vorbereitet und auch vermittelt. Den Sinn der Feuerwehr sehen wir nicht nur im Retten und Löschen, sondern auch im Gesellschaftlichen, wobei zwischen diesen Schwerpunkten ganz klar unterschieden wird.

Bei uns finden Sie Kameradschaft, ohne sich gleich für einen Verein entscheiden zu müssen. Zudem sind in unserer Feuerwehr aus fast allen Vereinen von Seen Leute vertreten. Diese stehen für Kontakte gerne zur Verfügung.

Nächste Übung:

Mittwoch, 10. April in Oberseen, Thema: Tanklöschfahrzeug, Leitern- und Rettungsdienst. Oblt Heiri Egg steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.
Tel. 29 38 04.

Hptm Heinz Büchi, Kommandant



Hans Fahrni

1952

Am Iberghang 43, Seen, Diakon
Kirchgemeinde Mattenbach, Mitglied
der Kirchensynode der Landeskirche.

EVP

*Wach
für Mensch + Umwelt*



**Jungen Menschen zu sinnvoller
Freizeitgestaltung verhelfen.**

wählen Sie mit Liste
Hans Fahrni

8

Die richtigen Leute für einen besseren Kantonsrat:



Ernst Wohlwend (bisher)
1947, Reallehrer, Gemeinderat,
Pro Thur, Kulturstiftung,
Theaterverein.



Hans-Jakob Mosimann
1956, Dr. iur., Gemeinderat
Präsident SP Winterthur,
Verbandssekretär VPOD

Sowie Aurelia Favre (bisher), Andreas Keiser (bisher),
Annamarie Keller, Jacqueline Fehr, Hans-Peter-
Hartmann, Regula Ziegler, Christoph Schürch, Lisa
Stutz, René Häni, Marie Schäfer, Marlene Dünner Leu.

In den Regierungsrat:

Moritz Leuenberger und Hedi Lang



Liste 2

Sozialdemokratische Partei

Was de Beck am früehle Morge
heblet, bachet und garniert
chönd Si ab dä sächse bi eus
bsorge.

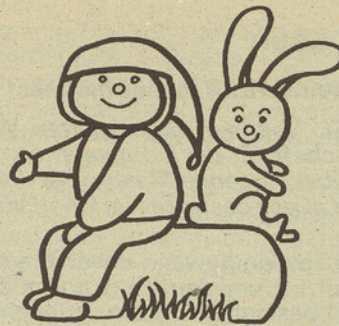


Bäckerei-Konditorei
H. u. F. Guthöhrlein
Tösstalstr. 244
Tel. 29 18 84
Filiale Tösstalstr. 78
Tel. 28 24 04


müller Gärten

Arbergstrasse 11
CH-8405 Winterthur
Tel. 052 28 47 46

Beratung · Pflege · Neuanlagen



HERZLICHE EINLADUNG

Zu einem ungezwungenen

DIA-NACHMITTAG

Wir freuen uns darauf, Ihnen unsere Kinderkrippe
näher vorzustellen.

Gratis Kaffee und Kuchen – Päcklischen, Fr. 2.-
Für die Kinder der Besucher stehen Spielsachen
zur Verfügung.

Samstag, 20. April, um 15.30 Zentrum Arche,
Heinr.-Bosshardstrasse 2, 8405 Winterthur
Freiwilliger Unkostenbeitrag

Kinderkrippe Arche

Sicher haben uns schon manche auf unseren Spazier-
gängen angetroffen.

Vielleicht haben sie sich gefragt, wohin wohl diese Kin-
der gehören. Vor allem dann, wenn wir zu zweit mit acht
Kindern unterwegs sind, jeweils zwei bis drei gleich
gross sind, und keines dem andern gleicht.

Wir sind im Zentrum Arche untergebracht. Unsere Krippe
existiert nun schon eineinhalb Jahre. Nachdem im
ersten Betriebsjahr ein Kind ums andere kam und sich
einleben musste, sind wir unterdessen wie zu einer Familie
zusammen gewachsen. Die Kinder haben unter-
einander Freundschaft geschlossen, was nicht heisst,
dass sie nie streiten. Auch uns Betreuern sind sie sehr
ans Herz gewachsen.

Schön ist es zu sehen, wie die Kinder Fortschritte ma-
chen:

Simon (Name geändert) weinte sehr viel, als er zu uns
kam und verkroch sich in den Schlafrum, weil er sich
nicht anpassen wollte. Nun kommt er gerne zu uns,
kann sich unseren Ordnungen anpassen und macht
Fortschritte.

Wir sehen auch in viele erschwerte Familienverhältnis-
se, was uns sehr schmerzt. Wir können den Kindern
nicht Mutter und Vater sein. Bei unserem Einsatz für die
Kinder stossen wir an Grenzen. Deshalb freuen wir uns
besonders, die Krippe auf christlicher Grundlage führen
zu können. Wir sehen Gottes Wirken, wir können den
Kindern bleibende Werte vermitteln, welche ihre Per-
sönlichkeit entfalten, sie stärken und ihnen Antworten
auf die Grundfragen des Lebens geben.

Wir betreuen durchschnittlich 8 bis 10 Tagesgäste. Da
in unserer Stadt ein Mangel an Pflegeplätzen herrscht
und alle Krippen voll belegt sind, zeigt es sich, dass es
richtig ist, die soziale Not der Stadt zu mindern. Wir sind
dankbar, dass wir gerade den Jüngsten unserer Zeitge-
nossen Geborgenheit, Familienatmosphäre und Liebe
weitergeben dürfen.

In unserer Krippe sind vier Betreuerinnen angestellt.
Eine Leiterin, zwei Mitarbeiterinnen, die je 60% und
50% arbeiten sowie eine Praktikantin.

Die Kinderkrippe ist finanziell defizitär. Wir hoffen im
Herbst dieses Jahres städtische Subventionen zu erhal-
ten.

Für freiwillige Unterstützungsbeiträge sind wir deshalb
auch sehr dankbar.

Ursula Rupp

50 Jahre Jodlerclub «Männertreu» Seen

Im Jubiläumsjahr 1991, 50 Jahre Jodlerclub «Männertreu» Seen, durfte Präsident A. Ruckstuhl am Samstag, 23. Februar, Ehren-, Passiv-, Frei- und Aktivmitglieder, sowie Gönner und Freunde zur 49. Generalversammlung im Vereinslokal willkommen heissen.

Einen besonderen Gruss richtete er an unseren Ehrenpräsidenten Willi Bischofberger, sowie an Dirigentin Myrtha Bühler.

Die Traktandenliste erfuhr keine Einwendungen, konnte demzufolge speditiv abgewickelt werden. Die Versammlungsteilnehmer wurden seitens der Aktiven mit dem Jodellied «Bärgwald» von Fred Kaufmann begrüsst. In seinem ausführlichen, gut abgefassten Jahresbericht konnte das vergangene Vereinsjahr 1990 nochmals in unseren Gedanken aufgefrischt werden, einige schöne Erinnerungen und Begebenheiten wurden wiederum gegenwärtig. Unter Mutationen durfte ein Mitgliederzuwachs verzeichnet werden. Immer wieder wartet man gespannt auf die bevorstehenden Wahlen im Vereinsschiff. Die bis anhin interimsmässig gewählte Dirigentin Myrtha Bühler aus Wiesendangen wurde einstimmig als neue musikalische Leiterin unseres Vereins gewählt.

Glücklicherweise waren seitens des Vorstandes keine Rücktritte eingereicht worden, was sich in einem Jubiläumsjahr nur positiv auswirken kann. So wurde Präsident Albert Ruckstuhl für sein achties Präsidialjahr ehrenvoll wiederum gewählt. Auch der übrige Vorstand, in den Personen von Willi Bischofberger, Ehrenpräsident und zugleich Vizepräsident, Marcel Martin, Kassier, Gody Knopf, Aktuar, Anne-Lore Lagler, Beisitzerin, wurden für ein weiteres Amtsjahr bestätigt.

Die Jahresbeiträge Aktive (beitragsfrei) sowie Passive Fr. 10.– erfuhren keine Änderung. Trotz vermehrt angestiegenen Auslagen konnte Kassier Marcel Martin eine erfreuliche Kassa vorlegen. Diverse Aktivmitglieder durften wiederum für fleissigen Probebesuch die begehrte Fleissauszeichnung entgegen nehmen.

Im Jahresprogramm 1991 durfte der Präsident besonders unseren Jubiläumsanlass, 50 Jahre Jodlerclub «Männertreu» Seen, erwähnen. Im Mai findet wiederum der Jodlersonntag statt, grosses Konzert im Stadthausaal in Winterthur. Einige Anlässe stehen ebenfalls auf dem Jahresprogramm, sowie Kegelabend und Jahresabschlussfeier 1991. Mit gewisser Vorfreude konnte Präsident Albert Ruckstuhl die Versammlung über die Vorbereitungen des Grossanlasses unseres Vereins orientieren. Bereits wurde ein ansprechendes Programm erarbeitet. Das OK steht mitten in den Vorbereitungen dieses Abends, der am Samstag, 26. Oktober 1991 im ref. Kirchgemeindehaus in Seen durchgeführt wird. Bereits stehen folgende Mitwirkende fest:

50 Jahre Jodlerclub «Männertreu» Seen:

Samstag, 26. Oktober 1991 mit:

- Jodlerclub «Bergblüemli», Schattdorf
- Jodelduett Mariette und Toni Zraggen-Gehrig, Schattdorf
- Trio Oesch und d'Jodlerbuebe vo Stauffenalp
- Jodlerclub «Männertreu», Seen

Sicherlich darf jetzt schon auf diesen schönen Abend aufmerksam gemacht werden. Zum Schluss durfte der Präsident allen Anwesenden für den flotten Verlauf der 49. GV danken, bevor er zum Gratis-Imbiss und für ein paar gemütliche Stunden den Saal freigab.

Gody Knopf

Schützenverein Seen

120. Generalversammlung des Schützenvereins Seen

An der 120. Generalversammlung des Schützenvereins Seen vom 1. Februar 91 im Restaurant Freieck konnte der Präsident, Urs Mönch, 26 Mitglieder begrüßen.

Mit Dank an alle Aktiven und Helfer leitete er seinen Jahresbericht ein. Der Einbau der automatischen Trefferanzeige hat sich bis heute bestens bewährt. Am Eidg. Schützenfest 1990 belegte der SV Seen den guten 38. Rang. Die Anzahl Schützen, welche am Feldschieszen und am Obligatorischen teilnahmen, hielt sich im Rahmen vom letzten Jahr. Im vergangenen Jahr besuchte der SV Seen 11 auswärtige Schiessanlässe mit gutem Erfolg. Am Endschiessen beteiligten sich 16 Schützinnen und Schützen, dessen Höhepunkt sicher das Absenden im Freieck war.

Das Berchtoldsschiessen 1991 war wiederum ein Erfolg für den Verein, nahmen doch über 1000 Schützen teil. Die Vereinsfinanzen sind laut Kassier in Ordnung, was die GV erfreut zur Kenntnis nahm.

Für den 2. Schützenmeister, der zurückgetreten ist, konnte leider kein Ersatz gefunden werden. Seine Aufgaben werden unter den übrigen Vorstandsmitgliedern verteilt.

Das Jahresprogramm 1991 bleibt im Rahmen vom letzten Jahr.

Willi Dinckelacker wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Der Präsident überreichte ihm die neue Wappenscheibe und einen Blumenstrauß.

Auch standen noch 8 gravierte Zinnbecher für die neuen Freimitglieder bereit. Es sind dies: Beer Fritz, Baumberger Paul, Frischknecht Jürg, Hunziker Fritz, Keller Sigi, Müller Walter, Sommer Karl und Wälti Werner.

Die Änderung der Statuten (Antrag GV 1990) wurde von der Militärdirektion genehmigt und von der GV in Kraft gesetzt.

Unter «Verschiedenes» fand ein Vorschlag zur Einführung eines Punktesystems für Helfer kein Anklang. Für die Schützen sollte es selbstverständlich sein, dass bei freien Übungen oder Anlässen wie Feldschieszen und Berchtoldsschiessen tatkräftig mitgeholfen wird.

Der traditionelle Imbiss wurde serviert, und die Diskussion ging noch lebhaft weiter.

Schiessvertagung 1991 des Schützenverein Seen

Bundesprogramm

Samstag	23. März	09.00 – 11.00
Samstag	20. April	09.00 – 11.00
Freitag	31. April	17.30 – 19.30
Freitag	14. Mai	17.30 – 19.30
Samstag	6. Juli	13.30 – 16.30
Freitag	16. August	17.30 – 19.30
Samstag	31. August	09.00 – 11.00

Eidg. Feldschieszen im Stand Seen

Samstag	11. Mai	08.00 – 12.00
Donnerstag	16. Mai	16.00 – 19.00 (Stand Witerig)
Freitag	24. Mai	16.00 – 19.00
Samstag	25. Mai	08.00 – 12.00 und 13.30 – 16.00
Sonntag	26. Mai	08.30 – 12.00

Dienst- und Schiessbüchlein sind unbedingt mitzubringen.



Mitglied des E. J. V.

50 Jahre Jodlerclub «Männertreu» Seen

1941 ————— 1991

(26./27. Oktober 1991 Jubiläumsfeier)



Mitglied des E. J. V.

Hilfe für Familien mit Behinderten

Entlastungsdienst vermittelt HelferInnen

Unter dem Namen Entlastungsdienste für Familien mit Behinderten im Kanton Zürich besteht ein Verein mit Sitz in Dietikon. Der Verein wurde als Zusammenschluss von 6 regionalen Arbeitsgruppen am 5.3.84 gegründet.

Familien mit körperlich oder geistig behinderten Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen erfordern von ihren Angehörigen soviel Engagement, dass oft keine freie Zeit mehr für andere Aktivitäten oder für Ruhe und Entspannung übrig bleibt. Der Entlastungsdienst für Familien mit Behinderten schafft hier wirkungsvolle Hilfe.

Was will der Entlastungsdienst?

Der Entlastungsdienst soll als eine Dienstleistung für alle Familien mit Behinderten bis zum AHV-Alter verstanden werden. Er vermittelt HelferInnen, welche die Angehörigen zu Hause ablösen, damit sie stundenweise, halbtags, abends oder am Wochenende unbesorgt etwas unternehmen können. Der Entlastungsdienst möchte den Familien eine regelmässige Hilfsleistung bieten, ist aber in keiner Weise ein SOS-Dienst (die HelferInnen werden in der Regel nicht für einmalige Einsätze vermittelt). Nur so wird gewährleistet, dass zwischen dem Betreuten und dem Betreuer eine innere Beziehung entstehen kann – eine wichtige Zielsetzung des Dienstes. Hausfrauen, Studenten und nicht mehr im Berufsleben stehende Männer und Frauen sind für diese Aufgabe geeignet (Altersgrenze 18 Jahre). Eine spezielle soziale oder heilpädagogische Ausbildung ist nicht nötig, wichtig ist die Freude am Kontakt und Umgang mit Behinderten. Je nach Bedarf wird gespielt, gesungen, gebastelt und vorgelesen, und nicht vergessen seien Spaziergänge im Freien. Bevor ein Betreuer den ersten Einsatz übernimmt, wird der entsprechenden Familie in Begleitung der Vermittlerin ein Besuch abgestattet. Instruktionen über Pflege und Betreuung des Behin-

Ausgabedaten des Seemer Boten für 1991:

Nr. 116	Redaktionsschluss	18. April	1991
	Ausgabedatum	8. Mai	1991
Nr. 117	Redaktionsschluss	13. Juni	1991
	Ausgabedatum	3. Juli	1991
	(Schulferienbeginn am 13. Juli)		
Nr. 118	Redaktionsschluss	29. Aug.	1991
	Ausgabedatum	18. Sept.	1991
Nr. 119	Redaktionsschluss	7. Nov.	1991
	Ausgabedatum	27. Nov.	1991

derten erhalten die HelferInnen direkt von den Angehörigen.

Neben ca. 30 Frauen stehen dem Dienst auch 2 Männer zur Verfügung. Sie haben letztes Jahr rund 3000 Stunden Einsatz geleistet, verteilt auf 45 Familien. Die HelferInnen werden mit Fr. 15.– pro Stunde zusätzlich Spesen entlohnt. Mindestens Fr. 5.– steuert die Familie bei. (In Härtefällen ist eine Ermässigung möglich.) Das Defizit, das dem Dienst erwächst, wird zum Teil vom Bund und Kanton gedeckt, für den Rest sind die Regionen auf Spendengelder angewiesen (Konto der Zürcher Kantonalbank 1132-0608.564).

Weiterbildung für BetreuerInnen

Anregungen für den praktischen Umgang mit den Behinderungsarten erhalten die HelferInnen in regelmässigen Weiterbildungskursen, die von den regionalen Arbeitsgruppen organisiert werden.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, als Familie oder HelferIn (zur Zeit sind HelferInnen sehr erwünscht), so melden Sie sich bitte bei der Vermittlerin Annelies Lerchmüller, Telefon 052/27 20 93.

Ihre Hypobank Winterthur

Hauptsitz Winterthur
Niederlassungen Effretikon Uster
Agenturen Seuzach Zürich Töss Wülflingen

Wie mit Ihren Sparfranken ein Kapital heranwächst



Durch kontinuierliche Einlagen:
Auf das Hypo-Bonusheft (6¼% Zins)
Jugendsparheft (5¼% Zins)
Alters- und Anlageheft (5½% Zins)

125 Jahre Hypobank Winterthur

hypobank

Gemeinsame Abendunterhaltungen des DTV und TV vom 24. November und 1. Dezember

Das reformierte Kirchgemeindehaus in Seen war bis in die hinterste Reihe besetzt, als die Präsidenten der Turnvereine, Annamaria Hitz und Roger Disch, die vielen Gäste begrüßten. Ein spezieller Dank galt der reformierten Kirchenpflege, die uns jedes Jahr ihr Haus zur Verfügung stellt.

Nach Wochen intensiver Vorbereitung hiess es Vorhang auf und Bühne frei für den ersten Teil unserer diesjährigen Abendunterhaltung. In «Turnen 1990» wurde ein Querschnitt durch die verschiedenen Riegen gezeigt. Da sah man die Mädchenriegen mit Jazztanz, oder die Kleinen tanzten in Badeanzügen mit riesiger Begeisterung. Da und dort konnten die Eltern einen raschen Blick oder ein flüchtiges Lächeln ihrer Sprösslinge als Gruss erhaschen. Die Geräteriege der Mädchen zeigte an einem riesigen Reif wahre Zirkusnummern, die Geräteriege der Knaben erntete mit Bodenübungen viel Beifall. Bei den «Jugi-Knaben» glaubte man sich vor den Fernseher versetzt; Werbespots flimmerten über die Bühne von der Skibrillen-Werbung über ein Muskelaufbaupräparat bis hin zum Turnverein. Solche witzigen TV-Spots sind für die Zukunft wünschenswert. Als die Aktiven des Turnvereins ihr Können zeigten, stockte manch einem der Atem. Vielleicht sollten solche artenartige Minitrampsprünge in Zukunft im Freien gezeigt werden, oder das Dach des Kirchgemeindehauses sollte um etwa vier Meter gehoben werden. Phantastisch war's. Die Damenriege und die Frauenriege machten einen «gluschtig» auf's Eidgenössische in Luzern. Die Frauenriege führte einen Schirmtanz vor, der als allgemeine Übung gezeigt wird, und auf die Damenriege darf man mit ihrer Keulenübung gespannt sein. Da darf einiges erhofft werden. Vielen Dank dem Unterhaltungskomitee mit Joli und Peter Flükiger, Ruth Buser und Thomas Fluck für die abwechslungsreichen Vorführungen!

Nach diesem ersten Teil durfte man sich mit feinem Essen verwöhnen oder die Nerven mit einem Loskauf anspannen. Die Handballer und die Helfer des Musikvereins Seen zeigten am Buffet grosses Engagement. Herzlichen Dank!

Im zweiten Teil der Unterhaltung wurden die Lachmuskeln strapaziert: Berta (Rösli Zwahlen) und Chaspar (Heinz Suter) haben einen neuen Knecht (Andy von Wyl) eingestellt. Dieser noi Chnecht Isidor schnarcht noch laut, als Berta das Mittagessen auftragen will. Der Bauer weckt ihn unsanft. Im Nachthemd setzt sich Isidor zu Tisch. Die Suppe schmeckt ihm nicht, dafür die feine Bauernplatte umso mehr. Plötzlich zieht ein Gewitter auf. Die Bauersleute eilen nach draussen, um das Heu einzubringen, während Isidor sich nochmals hinlegt, weil er seine Arbeitskleider noch am früheren Arbeitsort hat.

Nun taucht seine Schwester Nelli (Moni Ziegler) auf. Sie bringt ihm seine Kleider. Isidor bewirtet sie mit einer Flasche Wein des Bauern. Nelli klagt, denn ihre Tochter Klärli (Ursi Meli) hat ein uneheliches Kind geboren und weiss nicht, wo sie wohnen soll. Isidor meint, auf dem Bauernhof hier sei doch genügend Platz. Er sage einfach, sie sei seine Frau. Als der Bauer tiefend nass heimkommt und den gestohlenen Wein entdeckt, jagt er Isidor fort. Dieser allerdings lässt draussen den Muni los und stürmt in die Stube zurück. Während die Bauersleute hinauslaufen, zieht Isidor wieder im Bauernhaus ein.

Zuletzt täuscht er einen Herzanfall vor. Der Doktor (Emil Bodenmann) durchschaut ihn jedoch. Mit einer riesigen Spritze heilt er ihn noch vor deren Verabreichung. Isidor bleibt weiter im Bauernhaus und freut sich auf seine zukünftige Frau Klärli. Doch als sie mit ihrer Mutter und dem Säugling ankommt, will sie der Bauer allesamt aus der Stube jagen. Die junge Mutter klärt jedoch die ganze Geschichte. Die Bäuerin schliesst das Baby sogleich in ihr Herz. Sie bittet ihren Mann, das Kind und dessen

Mutter auf dem Hof behalten zu dürfen. Isidor aber muss endgültig gehen.

Was da unter der Regie von Werner Reif und Peter Flükiger von den sechs Turner-Schauspielern geboten wurde, war ganz grosse Klasse!

Mit dem Duo Tannzapfenland haben wir Sportsfreunde auch noch das Tanzbein schwingen können. Es war für alle ein unvergesslicher Abend. Auch dem Abwärts-Ehepaar Herrn und Frau Huber möchten wir an dieser Stelle nochmals unseren herzlichen Dank aussprechen.

Rosmarie Berger

Abendunterhaltungen des DTV und TV Seen

Die beiden Abendunterhaltungen waren sehr gut gelungen.

Mit Lampenfieber betraten wir die Bühne (grosse Mädchenriege). Plötzlich erklang die Musik aus den grossen Lautsprechern. Mit zitternden Knien aber konzentriert tanzten wir unseren Reigen. Als wir fertig waren, hüpfen wir erleichtert von der Bühne.

Nach uns folgte die Jugendriege und als dritte turnte die Geräteriege von Hans Marbach am Rundreck etwas vor. Die Geräteriege von René Biber bot uns am Boden Hechtrollen und Handstand mit Abrollen. Zwei starke Männer standen Hilfe beim Flick-Flack. Thommy Fluck leitete die Aktiven des TV. Mit dem Minitramp turnten sie Hechtrollen, Saltos, Schrauben und zum Abschluss kam noch der zweifache Salto.

Zum berühmten Lied «Looking for freedom» von David Hasselhoff tanzten die mittleren Mädchen. Mit weissen und pinkfarbenen Schirmen erfreute die Frauenriege 1 die Zuschauer mit ihrer Vorführung. Jolanda Flükiger leitete eine gemischte Gruppe DTV und TV. Frauen und Männer bewiesen bei der Gymnastikkür eine perfekte Harmonie. Danach folgten die kleinen Mädchen in Badeanzügen und mit Schwimmringen. Zum Abschluss zeigte die Damenriege mit den Keulen eine faszinierende und elegante Show.

In der Pause konnten alle Tombolalose kaufen. Es gab wunderschöne Preise zu gewinnen. Das Theater «Isidor, dä noi Chnecht» war auch ein Riesenerfolg. Auch die Leute, die gerne tanzen, kamen noch auf ihre Rechnung. Einige tanzten, bis ihnen die Füsse wehtaten. Das Fest dauerte noch bis 2 Uhr Morgens.

Sabine Portmann und Nicole Burger

Robert MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur



GLAS-REPARATUR-SERVICE

HONEGGER GLAS
HONEGGER GLAS

22 05 86

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Werkstatt: Tösstalstrasse 243
☎ 22 05 86 und ☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

100 Jahre Frauen- und Töchterchor Seen

Eröffnung mit Kirchenkonzert

Am Sonntag, 27. Januar 1991, 17.00 Uhr, haben wir unser Jubiläumsjahr mit einem grossartigen Kirchenkonzert in der Kirche St. Urban begonnen. Hier nochmals ein kurzer Rückblick:

Vreni Brunner, OK-Präsidentin des Jubeljahres, eröffnete den ersten Jubiläumsanlass und versicherte, dass in diesem Jahr weitere folgen werden. Sie stellte nebst unserem Chor auch die anderen an diesem Abend Mitwirkenden vor. Dies waren die drei Solistinnen Margrit Hintermüller, Sopran, Hildegard Simon, Sopran, und Christina Schudel, Alt. Für die musikalische Begleitung sorgten Yvonne Stürzinger, Violine, Sabine Stürzinger, Violine, Michel Gavin, Cello, und Richard Oswald an der Orgel.

Mit zwei einstimmigen Chorälen von Bach und einigen neueren geistlichen Liedern erfreuten wir die Gäste. Unsere engagierte Dirigentin, Benita Spuler, leitete uns mit viel Temperament und grosser Sicherheit.

Um uns nach dem ersten, bereits sehr anspruchsvollen Teil eine Pause zu geben, folgte ein instrumentales Zwischenspiel von Mozart, und dies ausgerechnet an dessen Geburtstag. Weiter erklang das Oratorium von Felix Mendelssohn «Hebe deine Augen auf zu den Bergen...». Es folgten zwei Motetten aus op. 39 ebenfalls von Mendelssohn – ein grossartiger Beitrag der drei begabten Solistinnen.

Wie es sich schliesslich für ein Konzert gehört, wurde auch diesmal der Höhepunkt bis zum Schluss aufbewahrt. Das «Halleluja» aus dem Oratorium «Der Messias» von Händel erscholl mächtig durch die schöne Kirche.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals sehr herzlich bedanken bei den rund 280 Zuhörerinnen und Zuhö-

bern, die den Weg zu uns ins St. Urban gefunden haben. Wie einleitend erwähnt, war dies ja nicht unsere einzige Veranstaltung im Jubiläumsjahr; weitere werden folgen:

11. Mai 1991, 17.00 Uhr:

Jubiläumsanlass mit Fahnenweihe im reformierten Kirchgemeindehaus, Kanzleistrasse

9. Juli 1991:

Offenes Singen im Hof des Altersheimes St. Urban (bei schlechter Witterung im kirchlichen Zentrum)

Quartierverein Wingertli

Nächste Papiersammlung

des Quartiervereins Wingertli: 19./20. April 1991.

Generalversammlung

Am 25. April 1991 führen wir die Generalversammlung durch. Ab 19.30 Uhr offerieren wir unseren Gästen einen Apéro. Ab 20.00 Uhr beginnt dann die Versammlung.

Muttertags-Zmorge

Der diesjährige Muttertagszmorge findet am 12. Mai statt. Ab 09.00 Uhr darf im Hölderli wieder geschlemmt werden.

Quartierfest

Die Vorbereitungen für das Quartierfest 1991 vom 8. Juni sind bereits in vollem Gange. Wir hoffen, Sie (bei hoffentlich schönem Wetter) bei uns begrüßen zu dürfen und freuen uns heute schon auf dieses grosse Fest.

FDP AKTUELL



Den engagierten Seemer in den Kantonsrat:

Herbert Moser

1944, lic. oec. publ., Direktor. Gemeinderat, Mitglied Aufsichtskommission der Kantonsschule im Lee; Oberleutnant. Politische Schwerpunkte: Gesunde wirtschaftliche Entwicklung, liberale Verkehrspolitik, effiziente Verwaltung, straf- fe Finanzpolitik.

Zusammen mit

- **Paul Angst**
- **Eduard Kübler**
- **Hans-Jacob Heitz**
- **Klara Reber**

In den Regierungsrat:

- **Eric Honegger**
- **Ernst Homberger**



LISTE 23

Freisinnig-Demokratische Partei
Winterthur

Musikverein Seen

Abendunterhaltung: Samstag, 6. April 1991 im ref. Kirchgemeindehaus Seen

Die Musikkommission hat noch in den letzten Tagen des vergangenen Jahres ein neues, vielseitiges Konzert für die diesjährige Abendunterhaltung zusammengestellt. Damit waren die Voraussetzungen geschaffen, um gleich zu Beginn des neuen Jahres mit der Probenarbeit starten zu können. Wenn dieser Artikel im Seemer Bote erscheint, sind die Musikantinnen und Musikanten des MVS bereits am Ausfeilen der letzten Harmonien unter der bewährten Stabführung ihres Dirigenten Max Gerlach. Registerweise werden noch einige knifflige Übergänge oder schwierige Passagen geübt nach dem Motto: «Keiner zu klein, ein Solist zu sein». Und eben solche – nämlich Solisten – werden in diversen «Ausführungen» zu bewundern sein. Selbstverständlich soll natürlich der Humor in verschiedensten Variationen nicht zu kurz kommen.

Der Musikverein Seen würde sich sehr freuen, wenn möglichst viele Seemer dieses Datum in Ihrer Agenda ankreuzen würden, um sich das Resultat der intensiven Vorbereitungen live anzuhören.

Samstag, 6. April 1991 für den MVS!

Aus organisatorischen Gründen können an der Abendkasse keine Eintrittskarten abgegeben werden. Deshalb empfehlen wir dringend, den Vorverkauf bei der Drogerie Kägi im Einkaufszentrum Seen zu benutzen.

Rolf Meyer

Stadtjugendmusik Winterthur

Festkonzerte 1991 mit Uniformenweihe und zwei besonderen Gästen

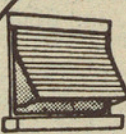
Genau ein Zehntel des Alters der Eidgenossenschaft hat die Stadtjugendmusik Winterthur (SJM) erreicht, wenn das kein Grund ist zum Feiern. Als Geburtstagsgeschenk bekommen die über 100 Musikantinnen und Musikanten der Tambouren- und Blasmusikkorps neue Uniformen. Am Wochenende des 13. und 14. Aprils 1991 wird das grosse Ereignis mit ebenso grossen Konzerten gefeiert.

Die Eröffnung des Festkonzerts im Theater am Stadtgarten macht die Jugendmusik Bülach, der «Fahnen-götti» der SJM. Sie spielt um 18.30 Uhr zur Begrüssung der Gäste und zur Eröffnung einer Ausstellung, welche die Geschichte der früheren Knabenmusik und heutigen Stadtjugendmusik der letzten 70 Jahre zeigt. Um 19.30 Uhr zeigen sich Blasmusik- und Tambourkorps der SJM zum letzten Mal in der alten Uniform, die sie nun während genau 20 Jahren an alle Konzerte begleitet hat. Danach erfolgt ein Ohrenschmaus der mit der SJM befreundeten Jugendkapelle Göppingen (BRD), einem der besten Jugendblasorchester Europas.

Da bisher nur die Angehörigen der Stadtjugendmusik wissen, wie die neue Uniform aussehen wird (die Musikanten haben sie an einer Modeschau selbst ausgewählt, konnten bisher aber Schweigen bewahren), wird die Spannung jetzt auf dem Höhepunkt sein: wird sie sportlich-salopp, militärisch-zackig oder frech und poppig oder einfach ganz anders aussehen?

Der Vorverkauf für dieses einmalige Ereignis beginnt in der Woche vor dem Konzert. Für alle Pechvögel, welche für den Samstagabend keine Karten mehr bekommen können, sowie die «Fan»-Gemeinde, die das phantastische musikalische Ereignis zweimal miterleben möchte, wird das Konzert am Sonntagnachmittag um 14 Uhr im Theater am Stadtgarten nochmals wiederholt (Eintritt frei).

Albert Widmann



Rolläden
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieläden
Garagentor-Antriebe
Glasfalt-Türen/Fenster
Spezial-Anlagen
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Telefon 052 27 44 68

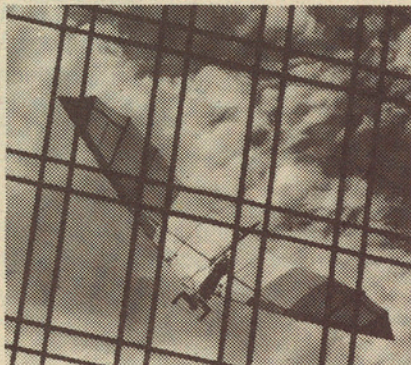


H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 29 22 58

GARTENBAU

FENSTER -
UND FASSADENBAU



Wohinter wir Sie gerne einmal
schauen lassen:

GEILINGER

Winterthur, Bülach, Elgg, Olten, Bern, St. Gallen,
Freiburg, Yvonand, Neuenburg, Lausanne, Genf

Der Seemer Bote gratuliert

Wir gratulieren allen Seemerinnen und Seemern, die im zweiten Quartal 1991 (April bis Juni) 85jährig und älter

werden. Wir wünschen gute Gesundheit und viele schöne Stunden im neuen Lebensjahr.

95 Jahre	Arnold Rüetschi, Bollstr. 31	16.06.1896
94 Jahre	Emilie Gibel-Widmer, Hinterdorfstr. 6	1.06.1897
93 Jahre	Frieda Häsli-Tschanz, Bühlackeweg 22	16.05.1898
92 Jahre	Maria Füglistaller-Eppisser, Seenerstr. 191	5.06.1899
	Alfred Läuchli, Zum Hölzli 27	19.04.1899
	Frieda Müller-Etzensperger, Seenerstr. 194	20.05.1899
91 Jahre	Andree Fanac-Panchaud, Weidweg 21	25.06.1900
	Maria Küffer-de Nicola, Kanzleistr. 22	3.05.1900
90 Jahre	Anna Martusciello-Binkle, Seenerstr. 191	16.06.1901
	Rosa Mayer-Sedelmeir, Büelhofstr. 29	6.06.1901
	Arturo Verdieri, Helmweg 9	6.06.1901
	Anna Weber-Graf, Büelhofstr. 29	11.05.1901
89 Jahre	Emma Bachmann-Baumgartner, Wurmbüelstr. 2	16.04.1902
	Adelheid Pianfetti-John, Seenerstr. 191	8.04.1902
	Martha Schaufelberger-Brügger, Grünmattstr. 23	14.05.1902
88 Jahre	Maria Bernhard-Brunner, Seenerstr. 191	13.06.1903
	Clara Bölsterli-Norf, Seenerstr. 191	17.05.1903
	Anna Gassmann-Hollenstein, Seenerstr. 191	15.06.1903
	Paul Meier, Seenerstr. 204	20.06.1903
	Pal Molnar, Bühlackeweg 36	27.04.1903
	Katharina Näf-Baumann, Seenerstr. 191	29.04.1903
	Marie Rasch-Schäfer, Seenerstr. 191	17.05.1903
	Emma Risi-Frei, Tösstalstr. 218	31.05.1903
	Eugenie Zimmermann-Farischon, Oberseenstr. 70	12.04.1903
87 Jahre	Ladislav Beran, Seenerstr. 191	22.06.1904
	Johannes Eisenhut, Grüntalstr. 10	11.06.1904
	Pauline Näf-Wehinger, Seenerstr. 191	13.06.1904
	Antonia Tschanz-Pinardi, Seenerstr. 189	19.04.1904
	Janos Urban, Büelhofstr. 29	4.05.1904
86 Jahre	Elsa Albrecht-Müller, Seenerstr. 191	20.05.1905
	Anna Ammann-Reichmann, Büelhofstr. 29	26.06.1905
	Fanny Hoz, Büelhofstr. 29	7.05.1905
	Hedwig Metzger, Seenerstr. 188	2.04.1905
	Heinrich Müller, Weizackerstr. 10	18.04.1905
	Frieda Nüssli-Ott, Helmweg 4	15.05.1905
	Frieda Tajani-Michel, Büelhofstr. 29	30.05.1905
	Martha Vogt-Meierhofer, Seenerstr. 189	29.04.1905
85 Jahre	Hermine Bischofberger-Isliker, Oberseenerstr. 35	20.05.1906
	Maria Schnider-Mayer, Etzbergstr. 32	5.05.1906
	Willi Stauch, Etzbergstr. 17	16.06.1906
	Helene Zogg-Debrunner, Seenerstr. 189	20.06.1906

Lindner AG

Kanalisation / Hausanschlüsse /
Unterlagsböden /
Umbauten / Zementüberzüge

Aehrenweg 11
8405 Winterthur
Telefon 052 29 52 57

Bauunternehmung

Mosterei – Brennerei



Wuffli

Winterthur – Seen

052/29 22 69

Süssmost das ganze Jahr

Seemer Kantonsrats- kandidatinnen



Esther Althaus

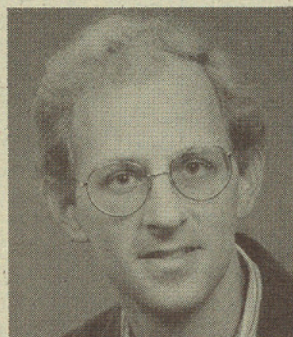
1952, verheiratet, 2 Kinder, Buchhändlerin, Frauenkommission, Vogelschutzverein, WWF



Sivia Zollinger Gubler

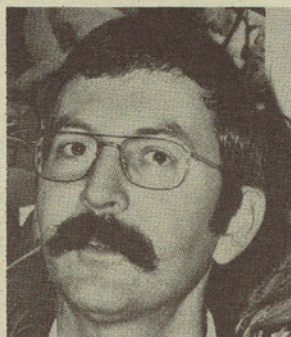
1952, verheiratet, 2 Kinder, Primarlehrerin, WWF, VCS, Vorstandsmitglied GP-Winterthur

Und dazu die bisherigen Kantonsräte



Felix Müller

1957, verheiratet, 3 Kinder, dipl. Architekt ETH/SIA, selbständig, Raumplanungskommission, Vorstand Oekozentrum Winterthur, IGLU, Orientierungsläufer



Dr. Hans Sigg

1952, verheiratet, Dr. oec. publ., Wirtschaftslehrer an der KME, Geschäftsprüfungskommission ZKB und Sekretär des Kantonsrates, Vizepräsident Pro Thur

Fürs Läbe grünen Grüne Partei Liste 15

**Unsere Regierungsrätin:
Verena Diener
Wahltag: 7. April**

Winterthurer Grüne Partei, Postfach 971,
8401 Winterthur, PC 84-3705-8

Veranstaltungskalender

Rheumaliga des Kantons Zürich

Jeden Mittwoch (ausgenommen Schulferien) Rheumaschwimmen in der Heilpädagogischen Michaelschule, Florenstr. 11.

Kurs 1:	17.20 – 17.40
Kurs 2:	17.40 – 18.00
Kurs 3:	18.00 – 18.20
Kurs 4:	18.20 – 18.40
Kurs 5:	18.40 – 19.00

Vogelschutzverein Seen und Umgebung

- 14.4. Klingnauer Stausee
Ganztags-Exkursion mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- 4./5.5. Wallis
2-tägige Exkursion, Ornithologie und Botanik
- 9.5. Auffahrts-Exkursion
Exkursion mit Schülern von Seen
- 26.5. Flughafen Kloten
Morgenexkursion im Flughafengelände, interessante Aspekte des Naturschutzes

Evang. ref. Kirchgemeinde Seen

- 20.3. 14.00 Uhr Senioren-Nachmittag im KGH
- 21.3. 9.00 Uhr Oekumenisches Morgentreffen im KGH
- 22.3. 9.15 Uhr Ref. Gottesdienst im AH St. Urban
- 24.3. 9.30 Uhr Palmsonntag Familiengottesdienst mit Taufen Pfr. B. Frischknecht
20.00 Uhr Lobgottesdienst im KGH
- 25.–28.3. je 19.00 Uhr Abendandachten in der Kirche
- 28.3. ab 20.00 Uhr Gebetsnacht
- 29.3. 9.30 Uhr Karfreitag Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. G. Keller/Mitwirkung der Kantorei
- 30.3. 22.00 Uhr Osternachtfeier mit Abendmahl Frau Pfr. Profos
- 31.3. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. B. Frischknecht/Mitwirkung der Kantorei
- 1.4. 20.00 Uhr Abendgottesdienst/Kirche Pfr. G. Keller
- 3.4. 19.30 Uhr Abendmahlsfeier/Kirche
- 6.4. 20.00 Uhr Offener Treff für Jugendliche «Power-Time»
- 7.4. 9.30 Uhr Gottesdienst/Frau Pfr. Constam
20.00 Uhr Kirchenkonzert Posaunenchor Neftenbach
- 12.4. 9.15 Uhr Ref. Gottesdienst im AH St. Urban
- 13.4. 20.00 Uhr Zusätzlicher Lobgottesdienst im KGH

(Fortsetzung auf nächster Seite)



39 Jahre alles für Bébés vom

Bébéhaus Strasser
Tösstalstrasse 251, 8405 Seen

- 14.4. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen Frau Pfr. Profos
20.00 Uhr Lobgottesdienst im KGH
20.4. 20.00 Uhr Offener Treff für Jugendliche «Power-Time»
21.4. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen Pfr. B. Frischknecht
26.4. 9.15 Uhr Ref. Gottesdienst im AH St. Urban
28.4. 9.30 Uhr Gottesdienst/Frau Pfr. Profos
1.5. 19.30 Uhr Abendmahlsfeier/Kirche
5.5. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen Pfr. G. Keller
20.00 Uhr Musikalische Abendfeier
9.5. 8.30 Uhr «Chilezmorge» an Auffahrt im KGH Anschliessend Familiengottesdienst mit Abendmahl Frau Pfr. Profos

Regelmässige Veranstaltungen:

Missionsarbeitskreise
14tägig Dienstag
14.00 Uhr Gruppe I im KGH
20.00 Uhr Gruppe II im KGH
13.45 Uhr Bastelgruppe I an der Töss-
talstr. 266
jeden 1. Dienstag im Monat 14.00 Uhr
Bastelgruppe II bei Frau R. Tobler,
Oberseenerstr. 114

Mitenand-Lade
Donnerstag 9.00 – 11.30 und 14.00 –
16.30 Uhr geöffnet

Brockenstube
Donnerstag 15.00 – 17.00 und 19.00 –
21.00 Uhr geöffnet

Jugendchöre
Abteilung I (2./3. Kl.) 16.15 – 17.00 Uhr
Abteilung II (4./6. Kl.) 17.05 – 18.00 Uhr
regelmässig Montags während der
Schulzeit im KGH

Kantorei
20.00 – 21.45 Uhr regelmässig Montags
(ausser Schulferien)

Singen für Senioren
jeden 1. Mittwoch im Monat 14.15 –
15.15 Uhr im AH St. Urban mit Frau Est-
her Weibel

Spiele für Senioren
jeden Mittwoch 14 – 17 Uhr im KGH

Wandern
jeden 2. und 4. Donnerstag Wanderung
nach Programm

Kindergottesdienste
Donnerstag 17.00 Uhr im KGH und
Sonntag 9.30 Uhr im Kindergarten Sül-
acker und an der Tössalstr. 266

Jugendgottesdienste
Freitag, 17.15 Uhr im KGH für die Jünge-
ren
Sonntag 11.00 Uhr in der Kirche für die
Älteren

Ref. Gottesdienst
Freitag 9.15 Uhr 14tägig im AH St. Ur-
ban

Jugendgruppen
I Dienstag 19.45 – 21.30 Uhr im KGH
II Mittwoch 18.30 – 20.00 Uhr im KGH

Jugendtreff
jeden 1. und 3. Samstag im Monat ab
20.00 Uhr im KGH

Leihbibliothek
Jeden Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr ge-
öffnet (im KGH)

Kauf, Verkauf, Miete

TAI Ji Anfänger und Fortgeschrittene
Verena M. Baumgartner, Waldeggerstr. 8, Tel. 28 46 55

Schwangerschafts-Turnen
Frau S. Kuratle, dipl. Gymnastiklehrerin SBTG,
Tel. 25 99 69

Dringend zu mieten/kaufen gesucht:
4½ – 5½-Zimmer-Haus oder -Wohnung
mit Garten in ruhiger Lage für Familie von 5 Personen.
Angebot bitte an Tel. 052 29 80 20

Lederbekleidungsreparaturen
Boutique Katja, Stadlerstr. 7, Oberwinterthur
Tel. 052 27 23 43

Atelier für Ausdrucks-malen Kinder und Erwachsene
Jeanette Bloesch, Etzbergstr. 53, 8405 Winterthur,
Tel. 29 94 14

Astrologisch-psychologische Lebensberatung
Susanne Lüchinger, dipl. Psychologin, Marktgasse 45,
8400 Winterthur, Tel. 23 16 02

Textil-Stübli Seen:
Wolle und Garne, Chemische Reinigung, Umstands- und
Kinderkleider-Börse, Tössalstr. 249 Tel. 052 29 16 72
L. Menzer-Senn und M. Josca

Hauswartarbeiten
in 6-Familienhaus in Seen zu vergeben. Auskunft:
MKM Treuhand AG, Winterthur, 052 22 09 51

Zu mieten gesucht:
Lageraum, Schopf oder ähnliches für kleineres Bauge-
schäft, evtl. mit Abstellplatz für Lieferwagen.
Sie erreichen uns über Tel. 28 21 66, A. Perret.

Gratis Garten abzugeben
Bitte melden Sie sich bei Frau Brigitte Vinzens,
Tel. 29 34 58

Ernst Jäggi AG
Bühlhofstr. 3
8405 Winterthur
Telefon 052 29 21 21
Telefax 052 29 21 26



Fotosatz
Offsetdruck
Buchdruck
Foliendruck
Reliefdruck
Ausrüsterei
Buchbinderei
Verlag

*Ihre
Druckerei
in Seen*

Der Seemer Bote Nr. 116 erscheint am
8. Mai 1991
Redaktionsschluss **18. April 1991**